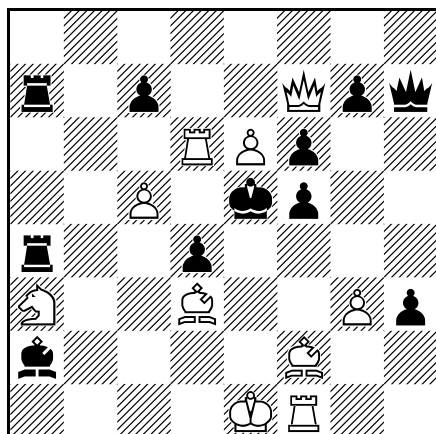


Liebe Löser, die erste Ausgabe des neuen Jahres zeigt wieder eine schöne Mischung aus löserfreundlichen und etwas schwierigeren Aufgaben. Beim Doppellängstzüger müssen beide Parteien den jeweils geometrisch längsten legalen Zug ausführen.

2015/01

Arieh Grinblat

Ashdod (Israel)



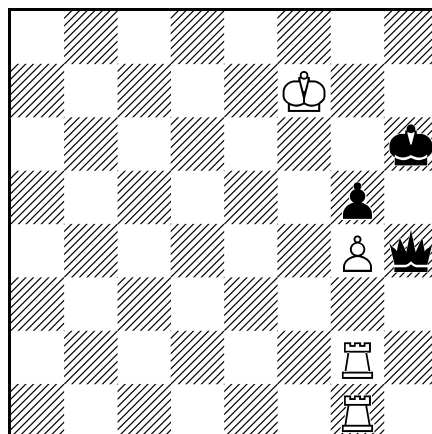
#3

(10+11)

2015/02

Baldur Kozdon

Flensburg



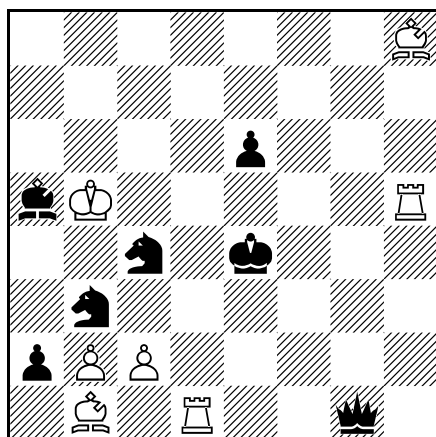
#8

(4+3)

2015/03

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#2

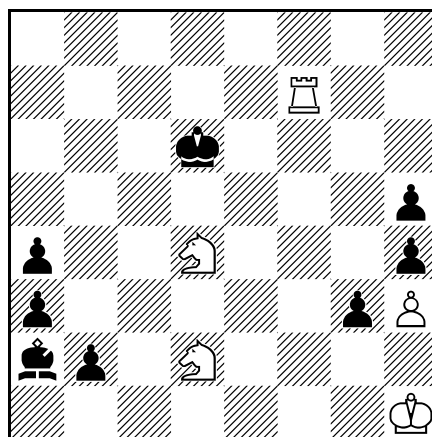
(7+7)

2 Lösungen

2015/04

Christer Jonsson

(Schweden)



h#3

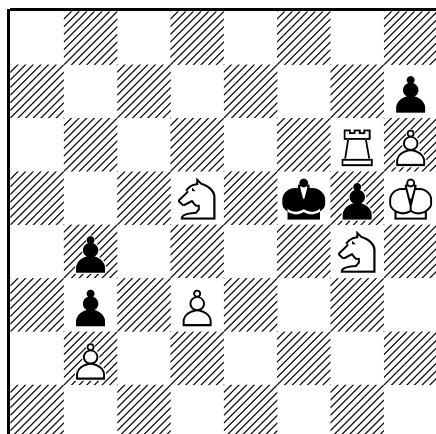
(4+8)

2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.03.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/05

Dieter Müller + Frank Richter
Oelsnitz / Trinwillershagen

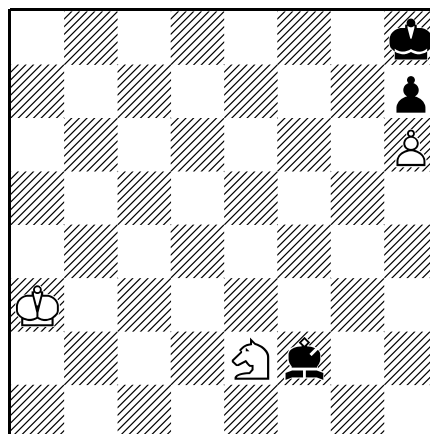


s#11

(7+5)

2015/06

Andreas Thoma
Groß Rönau



h#7

(3+3)

b) Tausche die Farben der
Figuren auf e2 und f2
Doppellängstzüge

Lösungen zur Ausgabe 11/2014

Zwillingsbildung durch Versetzen eines weißen Läufers auf ein andersfarbiges Feld war Gegenstand des offiziellen Thematurniers des 57. WCCC / 38. WCSC in Bern. Die Aufgabe 2014/55 (Hubert Gockel) nahm dieses Thema auf. In a) löst nur **1. Lc6!** (droht 2. Df1#) mit den Varianten **1. ... Le3 / Sc4 / c4 2. Se6# / D:c4# / D:f5#**. Der Zwillings b) wird mit **1. Lg1!** (droht wieder 2. Df1#) gelöst – es folgen wiederum die Varianten **1. ... Le3 / Sc4 / c4 2. L:e3# / D:c4# / D:f5#**. In den insgesamt 6 Verführungen verstellt der jeweilige Läufer eine weitere Damendrohnlinie. „Lösung a) halte ich für deutlich attraktiver als b)“ (Baldur Kozdon). „für einen Zweizüger recht schwer und nicht offensichtlich“ (Claus Grupen). „Schöne Auswahlsschlüssel des weißen Läufers, die die Parade 1. ... Le3 im Auge behalten und Vorausverstellungen der weißen Dame vermeiden“ (Stephen Rothwell). „Ansonsten sind die Selbstbehinderungen sehr offensichtlich, und es hat mich länger gekostet (autsch :-)), 1. Df1? zu verwerfen. 3/III“ (Hauke Reddmann). „Im Vergleich mit a) fällt die Lösung zu b) meines Erachtens deutlich ab“ (Klaus Seeck).

Die Aufgabe 2014/56 (Uwe Karbowiak) konnte die Löferschaft überzeugen. Das sofortige **1. Sg3?** (droht 2. Se2#) scheitert an **1. ... Sc6! / Sf5!**, daher muss zuerst ein Vorplan her: **1. Se3!** (droht 2. Sd3#) **Se1 2. Sc4!** (droht 3. Ld2#) **Sf3 3. b8D!** (droht 4. L:b2+ / D:b2+ L:b2 5. D:b2# / L:b2#) **T:b8 4. Se3! Se1 5. Sf1 Sf3**

6. Sg3! (Hauptplan) **S:d4** **7. Se4** (droht 8. Ld2#) **Sb3 / Sf3** **8. Ld2+** **S:d2**
9. Sd3+ **Kd1** **10. Sc3#** (Modellmatt). „Ein gutes logisches Pendelproblem mit dem agilen weißen Springer auf f1 als Held des Tages“ (Stephen Rothwell). „Vortrefflich, wenngleich die Schlusswendung mit dem Zwei-Springer-Modellmatt nicht überraschend kommt. Fein, dass am Ende beide weißen Bauern vom Brett verschwunden sind“ (Baldur Kozdon). „Ein solch herrliches logisches Problem gelöst zu haben, verschafft einem wirklich ein tolles Gefühl der Befriedigung“ (Klaus Seeck). „Ein neckisches Pferdegaloopprennen endet mit einem sauberen Springermatt“ (Claus Grupen).

Die „gefällige“ (Baldur Kozdon) Aufgabe 2014/57 (Ivunin + Pankratiyew) zeigt eine „(fast) perfekte Analogie“ (Klaus Seeck): a) **1. Tb4! Tb8** **2. Dc2 L:c4#** und b) **1. Dd3! Th3** **2. Tb5 T:c4#**. „Gefällige Fesselungs- und Entfesselungswechsel in nicht ganz harmonischer Gestaltung. Hinterlässt mit sieben schwarzen Bauern konstruktiv nicht den besten Eindruck“ (Stephen Rothwell).

„Auch in Aufgabe 2014/58 (Ivunin + Pankratiyew) herrscht nicht die große Harmonie, aber das muss ja auch nicht immer so sein“ (Stephen Rothwell). i) **1. Scd5 Te8** **2. Lc3 b4+** **3. Kd4 T:e4#** ii) **1. Kc6 Td4** **2. Ld6 f:e4** **3. Kc5 Tc4#**. „Zwei ähnlich gelagerte Mattbilder mit weißem Verschiebeparkplatz. Leicht und gefällig“ (Klaus Seeck). „mit schönem Epaulettenmatt in ii)“ (Claus Grupen).

In der Aufgabe 2014/59 (Andreas Thoma) ergibt „eine minimale Änderung einen ganz anderen Lösungsweg“ (Claus Grupen). a) **1. Kd7! Kf7** **2. Kc6 Ke6** **3. Kb5 Kd5** **4. Ka4 Kc4** **5. b3 a:b3#** b) **1. b:a2! b4** **2. Tc5 b:c5** **3. a1T c6** **4. Te1 c7** **5. Te7 c8D#**. „sympathischer Sechsteiner“ (Baldur Kozdon). „Die Miniatur-Einfälle des Verfassers scheinen schier unerschöpflich zu sein! Großer Lösespaß“ (Klaus Seeck). „Nicht schwer zu lösen, aber trotzdem ein schönes Kleinod mit attraktiv kontrastreichen Lösungen. Der Exzelsior Verdacht erhärtet sich erst in b), wo es auch einen Schwarzen-Turm-Phönix zu sehen gibt. Bemerkenswert ist auch die Begründung, dass in b) die Lösung von a) nicht mehr geht, da Schwarz kein Tempo verlieren kann“ (Stephen Rothwell).

Die Miniatur 2014/60 (Torsten Linß) wurde nur von wenigen Lösern bewältigt – die komplett unterschiedlichen Lösungswege sollten aber von jedem einmal nachgespielt werden: a) **1. d8T+ Kc7** **2. Dc3+ Lc4+** **3. Ka7 Kc6** **4. T3d5 Kc7** **5. Td7+ Kc6** **6. Ka8 Kb6** **7. Da5+ Kc6** **8. Da6+ L:a6** **9. b8S+ Kb6** **10. Tb7+ L:b7#** und b) **1. Da6+ Kd7** **2. c8D+ Kd6** **3. Dd3+ Ld4+** **4. Ka5 Kd5** **5. e8L Kd6** **6. La4 Kd5** **7. Dca6 Kc5** **8. Da3+ Kd5** **9. Da2+ Kc5** **10. Tc3+ L:c3#** „Schon erstaunlich, welche Miniatur-Fundstücke Torsten durch Database Mining so zu Tage fördert“ (Stephen Rothwell).

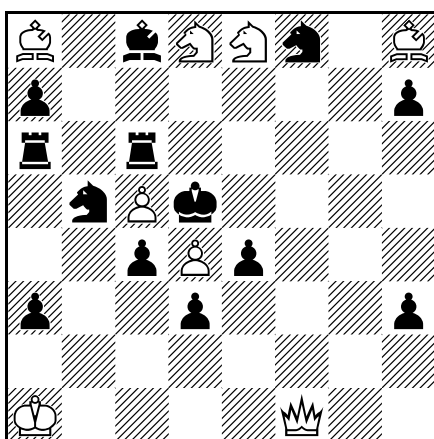
Liebe Löser, ich hoffe, dass sich die neue Ausgabe nicht auf allzu ausgetretene Pfaden begibt. Ganz offen stelle ich die Frage, ob die 2. Lösung im Hilfsmatt, an dem ich mitgewirkt habe, eigenständig genug ist?! Beim Serienzughilfsmatt zieht der Schwarze sechsmal nacheinander und dann setzt der Weiße einzügig Matt.

Nicht vergessen, die diesjährige Lösemeisterschaft findet am Sonntag, den 29.03.2015 ab 16:00 Uhr in Hanerau-Hademarschen statt!!

2015/07

Andreas Schönholzer

Kirchlindach (Schweiz)



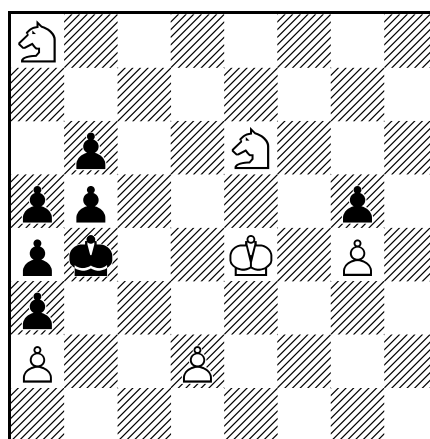
#2

(8+13)

2015/08

Claus Grupen

Siegen



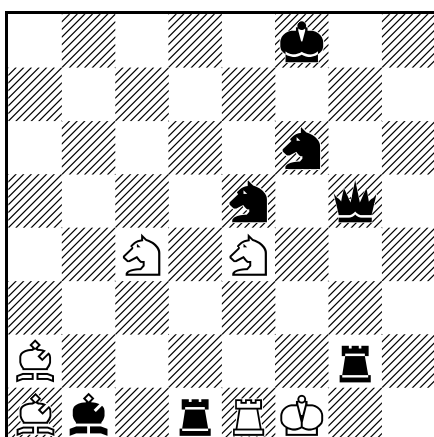
#11

(6+7)

2015/09

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#2

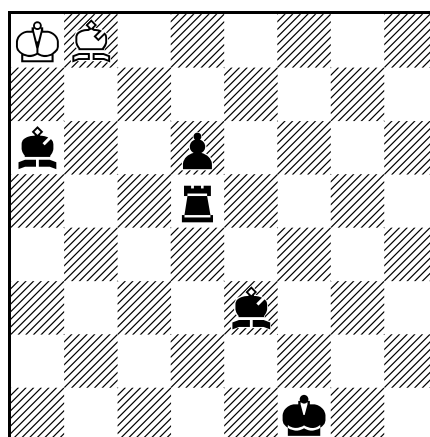
(6+7)

2 Lösungen

2015/10

Rainer Kuhn + Winus Müller

Worms/Theresienhof



h#6

(2+5)

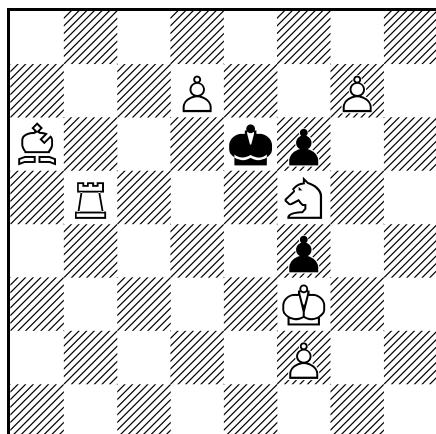
2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.04.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/11

Olaf Jenkner

Chemnitz



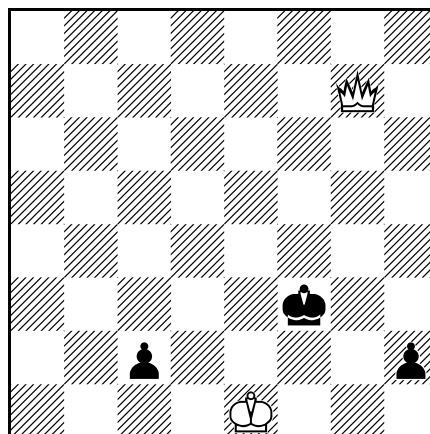
s#7

(7+3)

2015/12

Andreas Thoma

Groß Rönau



ser-h#6

(2+3)

2 Lösungen

Lösungen zur Ausgabe 12/2014

Der Dreizüger 2014/61 (Leonid Makaronez) kam bei der Löferschaft gut an. Der Schlüsselzug ist **1. S2c4!** (droht 2. Db7+ Kc5/Ke6 3. Db5#/Df7#). Es ergeben sich folgende Varianten: **1. ... Lc7 2. Df5+ Kc6 3. Db5#, 1. ... Le7 2. Db5+ Ke6 3. Df5#** und **1. ... Lb6 2. Kb7! ~/Kc5 3. Df5#/Db5#**. „Netter Dreizüger mit bekanntem Bezugsgeflecht der weißen Figuren und optisch löse-einladender Säule. Drei Schwarze-Läufer-Vorausblocks, zu gerne hätte man auf b3 einen vierten gesehen, aber wie soll der begründet werden?? Der schwarze Bauer auf b3 blockt nicht nur, sondern verhindert auch die Parade 1. S2c4 La4!“ (Hanspeter Suwe). „Gefällig, verdient einen Schönheitspreis! Hoffentlich noch ohne Vorgänger!“ (Baldur Kozdon). „Symmetrische und symmetriebrechende Elemente ergeben ein attraktives Variantenspiel. Gefällt mir ganz gut“ (Stephen Rothwell). „ansprechende Symmetrien“ (Claus Grupen).

„Der Schlüsselzug der Aufgabe 2014/62 (Arieh Grinblat) ist im Schlaf gemacht, und selbst die Drohung ergibt sich fast automatisch auf dem Blatt, aber, um die Varianten zu finden, braucht es das Brett“ (Hanspeter Suwe): **1. Tb3** (ohne Ausrufezeichen! (HPS)) (droht 2. Sd6+ Kd4 3. Td3+ K:e5 4. Sc4#) mit den beiden Varianten **1. ... f:e5 2. La6+ K:d5 3. Td3+ Kc6/Ke6 4. Se7#/Lc4#** und **1. ... Lh7 2. Tc3+ Kb4 3. La6 bel. 4. Tc4#**. „Drei Matts verschiedener Figuren

auf demselben Feld. Recht anspruchsvoll!“ (Baldur Kozdon). „War die Hauptintention, dass auf c4 drei verschiedene weiße Figuren matt setzen? Richtig überzeugend finde ich die Varianten und die Konstruktion (13 Bauern) nicht“ (Stephen Rothwell). „Ich hab mich lange gefragt, was will der Autor uns damit sagen - bis ich gewahr wurde, dass jede Variante mit einem Matt auf c4, dem Diagrammfeld des schwarzen Königs, durch einen anderen Offizier endet: das ist dann zwar keine kunstvolle Darstellung, aber doch eine gekonnte Konstruktionsleistung“ (HPS). „Zu viel Holz im Verhältnis zum Gehalt“ (Claus Grupen).

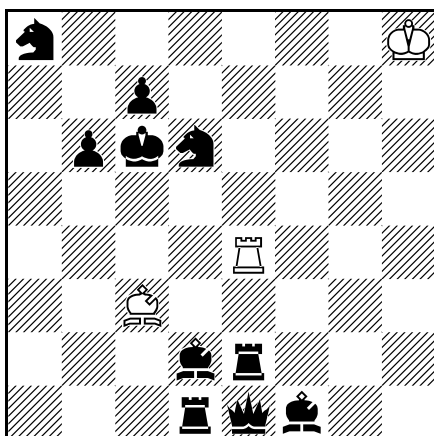
Der Tannenbaum der Aufgabe 2014/63 (Claus Grupen) wird durch den symmetriebeibehaltenden Schlüssel **1. Dd3!** geschlagen. **1. ... Kc6 2. Dh5+ Kd5 3. D:b3+ Kc6 4. Sf5 ~/c4 5. Se7#/Db5#** und analog symmetrisch **1. ... Ke6 2. Df5+ Kd5 3. D:f3+ Ke6 4. Sb5 ~/e4 5. Sc7#/Df5#**. „Nicht aufregend, aber recht sympathisch! Die Mattduale nach 4. ... d5 kann man tolerieren!“ (Baldur Kozdon). „Solche Stellungen lassen i.d.R. nur zwei Schlüssel zu: 1. auf der Symmetrieachse (hier: Dd3) oder 2. auf des asymmetrische Feld (hier: Dh6). Es besteht eine hochprozentige Möglichkeit, dass in den Vorjahren dieser Weihnachtsbaum schon geschlagen wurde“ (Hanspeter Suwe). „Eine perfekt symmetrisch gewachsene Nordmantanne“ (Stephen Rothwell).

Das Hilfsmatt 2014/64 (Ivunin + Pankratiyew) hat folgende Lösungen: **1. Tc4 T:e2 2. Se4 T:e1 3. Sd6 Te5#** und **1. Td5 L:d2 2. Sc3 L:e1 3. Sb5 Lb4#**. „Schöne Harmonie und Analogie der Lösungen“ (Stephen Rothwell). „erstaunliche Freiräumung der Wirkungslinien“ (Claus Grupen). „In der 64 sind die beiden Springer-Wanderungen irgendwie ohne Bindung, die Tatsache der weißen Felldräumung nur Augenwischerei; zudem erfordert die Synchronität, dass sich die weißen Figuren gegenseitig decken. Wenngleich in meinem Entwurf (siehe unten) der weite schwarze Zug identisch ist, gibt es hier die innere Harmonie zwischen den beiden Abspielen“ (Hanspeter Suwe). Lösung: a) **1. Kd5 T:e2 2. c6 T:e1 3. Lc4 Te5#**; b) **1. Kc5 L:d2 2. c6 L:e1 3. Td5 Lb4#**

Leider kam die Aufgabe 2014/65 (Ivunin + Pankratiyew) nicht so gut an. Die Lösungen lauten: i) **1. Se1 Kf5 2. Sf3 Le1 3. b2 T:e4#** ii) **1. Td2 Tc4 2. Te2 Le1 3. Sd4 Tc3#** iii) **1. Ke2 Tb4 2. Kd1 Tb3 3. Te2 Tb1#** iv) **1. Kf2 Lb6 2. Te2 Tg4 3. Kf1 Tg1#** „4 Turmmatts waren zu erwarten, aber nicht so (unharmonisch), das Basteln an den Mattnetzen hat fast zu lange gedauert und sich nicht gelohnt“ (Hanspeter Suwe). „Die vier Lösungen bieten eine beeindruckende Quantität, aber eher mäßige Qualität was thematischen Gehalt und Zusammenhang der Lösungen angeht“ (Stephen Rothwell). „Interessant ist der schwarze Bauer auf d6. Er spielt nicht mit, aber fehlen darf er nicht“ (Claus Grupen).

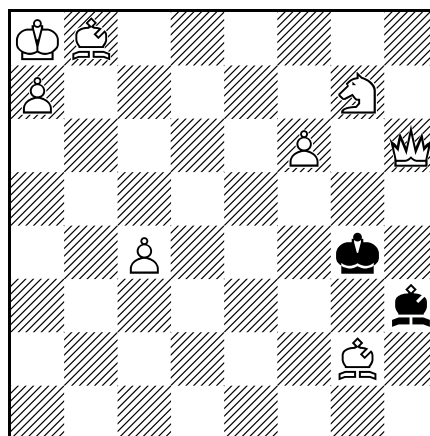
Nachdem die Aufgabe 2014/66 (Anatoly Stjopotschkin) leichten Wirbel wegen der Schreibweise des Autors erzeugt hat, kommt hier die Lösung der Aufgabe. Das Satzspiel **1. ... L:g2#** hat noch jeder gefunden, aber wie soll der Weiße die Zugpflicht abwälzen? **1. Dc1! Kh4 2. Df4+ Lg4 3. Dh6+ Lh5 4. Sf5+ Kg4 5. Se3+ Kh4 6. Lh1! Kh3 7. Sg2! Kg4 8. Df4+ Kh3 9. Df3+ L:f3#** „Eigentlich mag ich diese langzügigen Selbstmatts überhaupt nicht, die fressen nur viel Zeit und bieten fast gar nichts. Hier saß der weiße König ja schon in der Selbstfalle, und es ging ja nur darum, das Satzmatt 1... L:g2# zu erzwingen. 1. Dc1 ist so ziemlich das Einzige, was als Schlüssel plausibel ist. Die Folge nach 1... Kh4 2. Df4+ Lg4 3. Dh6+ Lh5 drängt sich auf, und selbst 4. Sf5+ ist noch einsehbar, aber dann hab ich eine halbe Stunde planlos herumgedoktert, bis ich mir vom Kollegen Gustav habe zeigen lassen: Wie soll man draufkommen, dass der weiße Läufer eingesperrt - und damit ausgesperrt wird (Seeberger?)? Stolz bin ich aber schon, zumindest die ersten 4 Züge richtig gehabt zu haben“ (Hanspeter Suwe). „Wie das Matt aussehen soll, ist klar, aber der Weg dahin ist dornig“ (Claus Grupen). „Gelungenes Fata Morgana Selbstmatt. Das Manöver mit dem Rückzug und anschließender Absperrung des weißen Läufers gefällt“ (Stephen Rothwell). SR hat eine Version gebaut, die drei weiße Figuren einspart.

zu 2014/64
Hanspeter Suwe



h#3 (3+10)
b) Sd6→b5

zu 2014/66
Stephen Rothwell



s#9 (8+2)

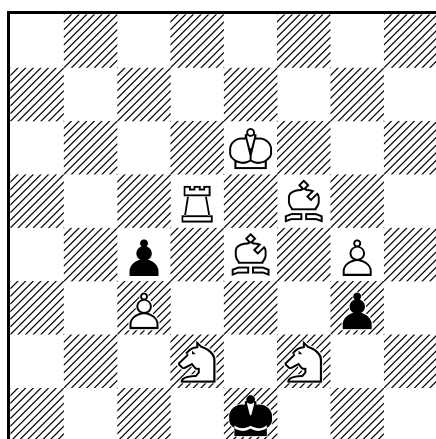
Liebe Löser, das gestauchte und umgewandelte Ei (Aufgabe 2015/13) erinnert an das bevorstehende Osterfest. Beim langzügigen Hilfsmatt muss umsichtig manövriert werden. Beim weißen Längstzüger muss nur der Weiße den geometrisch längsten Zug machen.

Nicht vergessen, die diesjährige Lösemeisterschaft findet am Sonntag, den 29.03.2015 ab 16:00 Uhr in Hanerau-Hademarschen statt!!

2015/13

Claus Grupen

Siegen



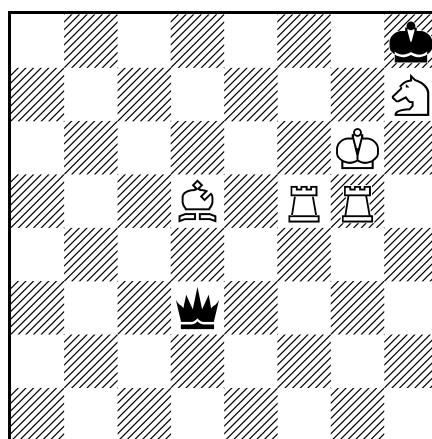
#4

(8+3)

2015/14

Baldur Kozdon

Flensburg



#5

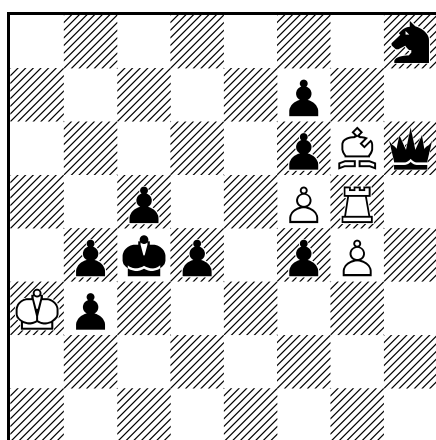
(5+2)

b) weißer Bauer auf d5

2015/15

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#3,5

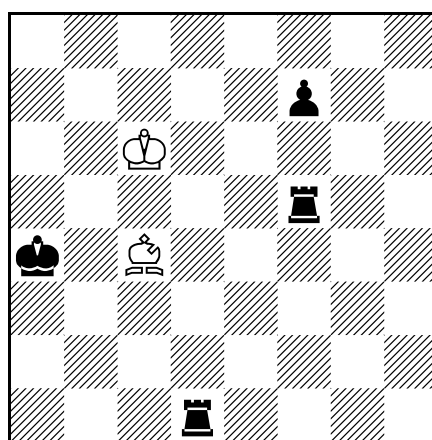
(5+10)

2 Lösungen

2015/16

Torsten Linß

Dresden



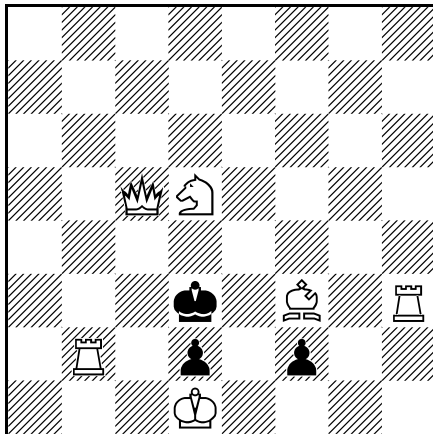
h#11

(2+4)

Lösungen bitte bis zum 01.05.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/17
Ivan Soroka

Ukraine

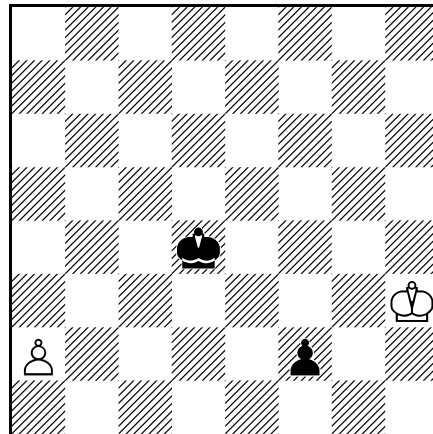


s#7

(6+3)

2015/18
Andreas Thoma

Groß Rönna



h#6

(2+2)

Weißer Längstzüger

b) a2↔f2

Lösungen zur Ausgabe 01/2015

Die Aufgabe 2015/01 (Arieh Grinblat) überzeugte die Löser durch ihre originelle Idee. **1. Dd7!** (droht 2. Sc4+! T:c4/L:c4 3. Td5#/L:d4#) mit den beiden Abspielen **1. ... Dh4 2. L:d4+! D:d4/T:d4 3. T:f5#** und **1. ... c6 2. Td5+! L:d5 3. Dd6#**. „In den beiden Abspielen wird der (für die Drohung) benötigte Sperrstein-Springer auf a3 nicht mehr gebraucht. Famose Idee!“ (Baldur Kozdon). „Gegen die drohende Besetzung des Nowotny-Schnittpunkts c4 verteidigt sich Schwarz durch nochmalige Überdeckung der Mattfelder d5, d4. Die hierdurch bewirkten Lenkungen der schwarzen Verteidiger nutzt Weiß durch Räumungsoffer auf den eben nochmals gedeckten Feldern d5, d4 aus (sog. Keller-Paradox), wodurch die Mattzüge aus der Drohung auf die zweite Zählstelle verlagert werden. Eine sehr interessante Idee!“ (Stephen Rothwell).

Auch die Aufgabe 2015/02 (Baldur Kozdon) verückte die Löser sehr: **1. Ta2!** (droht 2. Tgg2 Dh3 3. Th2 Dh4 4. T:h4+ g:h4 5. Ta5! nebst 6. Th5#) **Dh3 2. Ta3! Dh2 3. Tgg3 Df2+ 4. Tgf3 Dh4 5. Th3** (droht 6. Kg8! D:h3 7. Ta6#) **Kh7 6. T:h4+ g:h4 7. Ta5 nebst 8. Th5#**. „Ein studienartig wirkender Miniaturfund mit einem tollen Entfernungsschlüssel. Die Domination der schwarzen Dame

durch die weißen Türme wirkt elegant und kraftvoll zugleich“ (Stephen Rothwell). „überraschend, wie die schwarze Dame ausgetrickst wird“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2015/03 (Ivunin + Pankratiyew) hat folgende Lösungen: i) **1. Scd2 Le5 2. Kd5 c4#** und ii) **1. Ld2 Te5+ 2. Kd4 c3#**. „Schöne Kombination schwarzer Vorausfesselungen auf d2 mit weißen Grimshaw Verstellungen auf e5“ (Stephen Rothwell). „schöne Linienöffnungen und –verstellungen“ (Claus Grupen).

Die beiden Lösungen der Aufgabe 2015/04 (Christer Jonsson) lauten: i) **1. Kc5! Tf3 2. Kb4 T:a3 3. K:a3 Sc2#** und ii) **1. Ke5! Sf5 2. Kf4 Sg3 3. K:g3 Tf3#**. „Hübscher ökonomischer Zilahi (Funktionswechsel von weißem Turm auf f7 und weißen Springer auf d4 als Opfer- und Mattstein)“ (Stephen Rothwell). „Hineinziehungsopfer mit leicht gebrochener Symmetrie“ (Claus Grupen).

Die „unglaubliche“ (Claus Grupen) Aufgabe 2015/05 (Müller + Richter) wird wie folgt gelöst: **1. Sde3+ Kf4 2. Tf6+ Kg3 3. Tf2 Kh3 4. Sg2! Kg3 5. Se1 Kh3 6. Te2 Kg3 7. Te3+ Kf4 8. d4! Kf5 9. Sf3 Kf4 10. Sfe5 Kf5 11. Sg6! h:g6#**. „Gut gemachter Funktionswechsel zwischen weißen Springer auf d5 und dem weißen Turm auf g6“ (Stephen Rothwell). „einen solchen Veitstanz des schwarzen Königs zu forcieren, ist schon eine schöne Leistung“ (Claus Grupen).

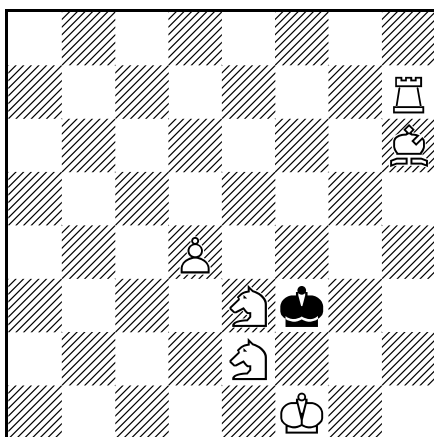
Die Aufgabe 2015/06 (Andreas Thoma) führte zu geteiltem Echo: a) **1. La7 Sd4 2. L:d4 Kb4 3. Lg7 Kc5 4. La1 Kd6 5. Lg7 Ke7 6. La1 Kf8 7. Lg7 h:g7#** und b) **1. Sc3! La7 2. Sb5+! Kb4 3. Sxa7 Kc5 4. Sc6! Kd6 5. Sd4! Ke7 6. Sf5+ Kf8 7. Sg7 hxg7#**. „Beeindruckend die Art und Weise, in der es dem weißen König möglich gemacht wird, sich von a3 nach f8 in Marsch zu setzen! b) übertrifft a) noch an Pfiffigkeit!“ (Baldur Kozdon). „Witzig, aber durch die Bedingung und die große Ähnlichkeit beider Lösungen auch etwas mechanisch“ (Stephen Rothwell). „Alle Achtung, sehr schwer – besonders b)“ (Claus Grupen).

Liebe Löser, der Bericht zur schleswig-holsteinischen Lösemeisterschaft ist an anderer Stelle in diesem Heft zu finden. Neben dem Jubilar (s. 2015/23 und 24) haben an der deutschen Lösemeisterschaft in Hannover drei Löser aus Schleswig-Holstein mit gemischtem Erfolg teilgenommen: Stephen Rothwell (13.), Thomas Thannheiser (25.), Winus Müller (25.) und Andreas Thoma (27.).

2015/19

Dieter Walsdorf

Koblenz

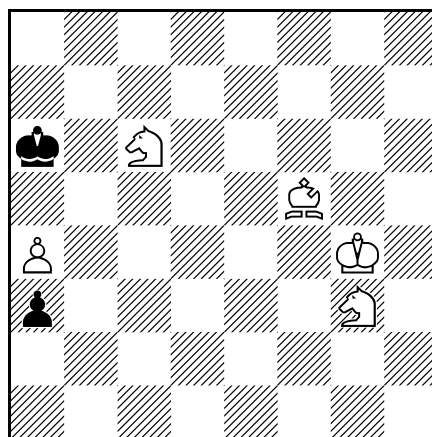


- a) #3 (6+1)
 b) Lh6→d2
 c) ferner + sBf2, #4

2015/20

Christer Jonsson

Schweden

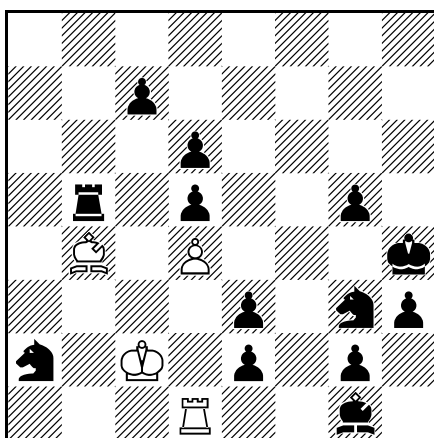


- h#3 (5+2)
 b) Ba3→e3

2015/21

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)

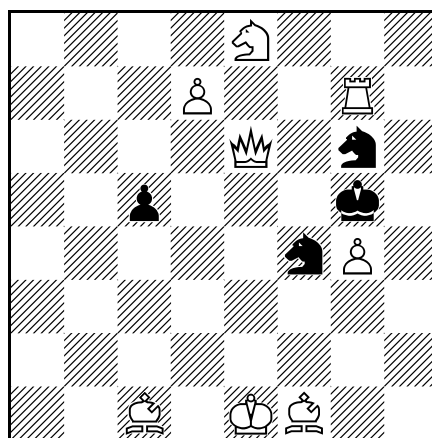


- h#3 (4+13)
 b) – sBh3

2015/22

Olaf Jenkner

Chemnitz



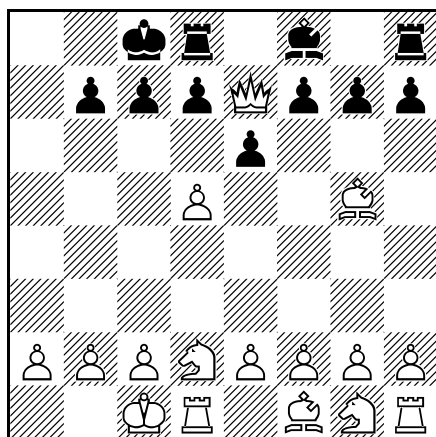
- s#7 (8+4)

Bei der Beweispartie muss die angegebene Stellung nach dem 11. Zug von Weiß erreicht werden. Es handelt sich um eine Verbesserung einer Komposition, die auf den letzten Landesjugendeinzelmeisterschaften im Rahmen des Bulletins veröffentlicht wurde. Beim Doppellängstzuger müssen beide Parteien den geometrisch längsten Zug ausführen. Beim Reflexmatt muss der Schwarze matt geben, wenn dies einzügig möglich ist, auch wenn es nicht sein längster möglicher Zug ist.

2015/23

Thomas Thannheiser

Lübeck



BWP 10,5

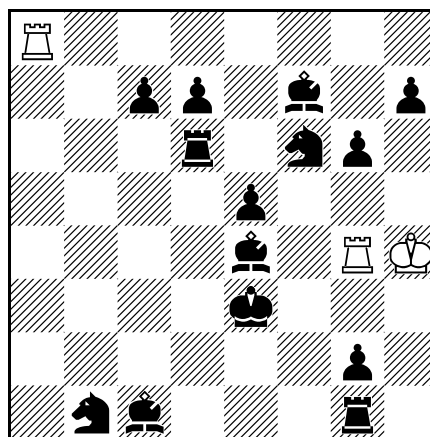
(16+11)

2015/24

Andreas Thoma

Groß Rönna

Thomas Thannheiser zum
50. Geburtstag gewidmet



r#50

(3+14)

Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.06.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 02/2015

Nachtrag zur letzten Ausgabe:

Da ich die Lösungsbesprechung der Aufgabe 2015/05 (Dieter Müller + Frank Richter) zu kurz gefasst und das Satzmatt **1. ...h:Tg6#** vergessen habe, füge ich die Anmerkung der Autoren bei: „Meredith, Opferwechsel auf g6 (**11. ... h:Sg6#**), viele Switchbacks des schwarzen Königs, langer Weg des schwarzen Königs von f5 nach h3 und zurück“.

In der Aufgabe 2015/07 (Andreas Schönholzer) scheitert die Verführung 1. Dg1? an 1. ... c3!, daher lautet der Schlüsselzug **1. Df2!** mit der Drohung 2. Sf6#. Nun gibt es die Varianten **1. ... Lb7 / Sd7 / c3 / e3 / S:d4 2. Df5# / Df7# / Da2# / Df3# / D:d4#**. „Relativ schnell zu finden, es droht ja 1. ... c3 und 1. ... S:d4“ (Hauke Reddmann). „Gefällige analoge Mattwechsel der agilen weißen Dame zwischen Verführung und Lösung“ (Stephen Rothwell). „Das ist auch so ein Meister wie Ahues, zwar noch nicht ganz so alt (müsste aber doch so um die 80 sein) - es fällt einfach auf, wie routiniert diese Könnner mit dem Material umgehen und leicht und locker ihren Vorwurf behandeln. Das gefällt doch auch heutzutage noch jedem Problemfreund, soll man da den schwarzen Turm auf a6 bemängeln?“ (Hanspeter Suwe). „Eine fleißige weiße Dame, die alles allein erledigt, dazu die gute Verführung“ (Wilfried Seehofer). „Gediegen, wenngleich mir der Schlüsselzug 1. Dg1 noch besser gefallen würde“ (Baldur Kozdon). „Ein winziger Damenschritt führt zu fünf Damenmatts“ (Klaus Seeck).

Die Lösung der Aufgabe 2015/08 (Claus Gruben) lautet: **1. Sac7! Kc4 2. Se8! Kb4! (2. ... b4? 3. Sd6#); 3. Sg7 Kc4 4. Sf5 Kb4 5. Sh6 Kc4 6. Sf7 Kb4 7. Sd8 Kc4 8. Sb7 Kb4 9. Sc7 Kc4 10. Sa6 b4 11. Sd6#**. „Lustig, wie weit der weiße Springer auf a8 ausholen muss, um die kleine Stellungsverbesserung nach b7 herbeizuführen“ (Stephen Rothwell). „Dachte zunächst, vom Blatt lösen zu können, denn der Mattschluss Sd5+ Kc4, d3 war so augenfällig, dass ich einfach auf nichts anderes hinaus wollte - aber, abgesehen, dass für einen Tempogewinn durch Beseitigung des schwarzen Bauern auf g5 nicht genügend Zeit blieb, bin ich unvermittelt zur "Endlösung" gekommen, als mir der Funktionswechsel der Springer ein Motiv zu sein schien: Sa8 nach b7 (weil d6 immer im Auge zu haben nötig ist), dann Se6-c7-d5 und bums aus: d3 matt! Nur, für den Plan steht der schwarze König auf c4 vor Sd5 falsch. Aber holla: Stellungswechsel des Springers auf e6! Interessantes Lipizzaner-Duett: erst der Ritt des ersten Rössels vom linken zum rechten Brettrand und (fast) zurück, dann der kurze Doppelhupf des zweiten. Aber ehrlich: MEIN Mattplan gefiele mir ebenso!“ (Hanspeter Suwe). „Eine tolle Schimmelparade, die ganz ohne Schachgebote auskommt“ (Wilfried Seehofer). „Der „rotierende“ Springer ist stets zur Stelle, um vorzeitiges b4 zu verhindern“ (Baldur Kozdon).

Die Aufgabe 2015/09 (Ivunin + Pankratiyew) führte zu geteiltem Echo: **i) 1. S:c4 S:f6 2. Sd6 Sd7# ii) 1. S:e4 S:e5 2. Sd6 Sd7#**. „Das doppelte reine Springer-Intermezzo resultiert in Öffnung und Schließung von zwei Läuferdiagonalen und zwei Turmlinien. Originell, aber eintönig“ (Klaus Seeck). „Aristokratenstück mit Freilegung weißer Linien durch witzige wechselseitige Schläge der Springer und „pseudo identischen“ Mattbildern. Bedauerlich ist die Passivität der schwarzen Schwerfiguren auf der g-Linie“ (Stephen Rothwell). „Reziproker schwarz-weißer Schlagwechsel im 1. Zugpaar - das war's. Aber natürlich muss da auch ein Matt auf g6 kommen! Bauernlos, das ist klasse - aber zweimal das gleiche Mattbild: unbefriedigend“ (Hanspeter Suwe). „Funktionswechsel der schwarzen Springer“ (Wilfried Seehofer).

Die zweite Lösung der Aufgabe 2015/10 (Rainer Kuhn + Winus Müller) wurde trotz meines einführenden Satzes gelegentlich nicht gefunden: **i) 1. Le2! Kb7 2. Td1 Kc6 3. Ld2 Kd5 4. Ke1 Ke4 5. Lf1 Kf3 6. d5 Lg3# ii) 1. La7+ K:a7 2. Td1 Kb6 3. d5 Kc5 4. Ld3 Kd4 5. Ke1 Ke3 6. Lf1 Lg3#.** „Auch wenn sich manche Zugwiederholung nicht vermeiden lässt: zwei Lösungen finde ich besser als eine“ (Stephen Rothwell). „Beides hat man schon gesehen, mich jedenfalls hat's nicht überrascht. Winus, ich kann deine Skepsis verstehen, aber diese zweite Lösung MUSS man machen, auch wenn das große Moment fehlt“ (Hanspeter Suwe). „Ganz eigenständig ist die zweite Lösung sicher nicht, dazu gibt es zuviele Gemeinsamkeiten, aber 1. La7! ist natürlich ein doller Zug“ (Wilfried Seehofer). „Da das analoge Mattbild mit schwarzem König auf g1 7 Züge erfordert und die Zugfolge außerdem nicht eindeutig ist, habe ich die zweite Lösung nicht gefunden“ (Klaus Seeck). „Sehr hübsch, wie mag wohl die zweite Lösung aussehen, ich komme nicht dahinter“ (Baldur Kozdon). „Es gefällt mir, wie der Schwarze dem weißen König die parallelen Durchmärsche durch entsprechende Verstellungen ermöglicht. Beide Lösungen sind ansprechend“ (Claus Grupen).

Die „wirklich eindrucksvolle“ (Claus Grupen) Aufgabe 2015/11 (Olaf Jenkner) führte zu einem sehr unterschiedlichen Echo: **1. d8T! Kf7 2. g8T! Ke6 3. Tg2 Kf7 4. Te5 f:e5 5. Lc4+ Kf6 6. Td6+ K:f5 7. Le2 e4#.** „Die Tante auf d8 ist zu stark, das klar ins Auge fallende Selbstmattbild lässt sich nur mit der zweckrein begründeten Turm-Umwandlung 1. d8T! realisieren“ (Stephen Rothwell). „Huch, die Mattstellung sieht man sofort (wenn sie es denn ist!): Läufer-Block auf e2, Turm-Block auf g2 – schwarzer König nach f5 und Matt mit Bf6-e5-e4. Und so kommt's. Unterverwandlung hin oder her, aber der Schlüssel ist zu plump. Ich würde vorschlagen: weißen Turm auf d8 statt weißen Bauern auf d7 und schwarzen Bauern auf g6 statt g7: 1. g7! usw.“ (Hanspeter Suwe). „Überraschende Unterverwandlungen zu Beginn“ (Wilfried Seehofer).

„Ein echter Thoma“ (Klaus Seeck) ist die Aufgabe 2015/12 (Andreas Thoma):

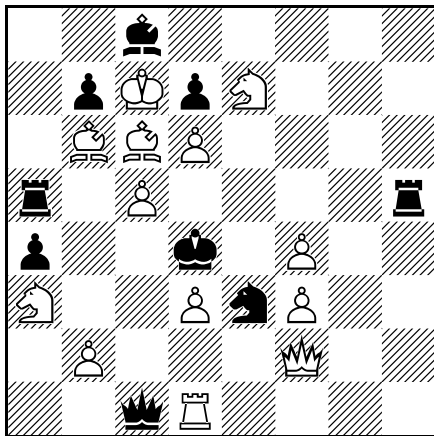
i) 1. c1S 2. Se2 3. Sg3 4. Kg2 5. Kg1 6. h1T Dxc3# ii) 1. c1L 2. Lg5 3. Kg2 4. Kh1 5. Le3 6. Lg1 Db7#. „Ich will kein Spielverderber sein, Andreas, aber das MUSS es schon geben!!! Nur frag bitte nicht: wo und wer - where and who“ (Hanspeter Suwe). „Hübsche All-Unterverwandlung mit serienzugtypischen Sperr- und Blockmotiven“ (Stephen Rothwell). „Wenig Steine, viel Inhalt und eine 3/4-AUW“ (Wilfried Seehofer). „hübsch“ (Klaus Seeck). „Überschreitung des Rubikon (Kg2) auf zweierlei Art“ (Baldur Kozdon). „sehr ökonomisch mit schönen Linienverstellungen“ (Claus Grupen).

Liebe Löser, in der heutigen Ausgabe vermischen sich bekannte Motive mit neuen, ich hoffe trotzdem, dass die Aufgaben noch hinreichend originell sind. In der Aufgabe 2015/30 bedeutet die Circe-Bedingung, dass geschlagene Figuren auf ihren Partieausgangsfeldern wiedergeboren werden, sofern diese frei sind, ansonsten verschwinden sie vom Brett. Bauern entstehen auf der Linie, auf der sie geschlagen werden. Da beide Parteien den längsten geometrischen Zug machen müssen, sollte die Lösung nicht schwer zu finden sein, oder?

2015/25

Leonid Makaronez

(Israel)



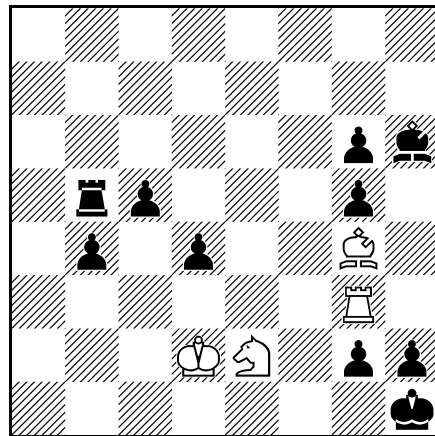
#3

(13+9)

2015/26

Baldur Kozdon

Flensburg



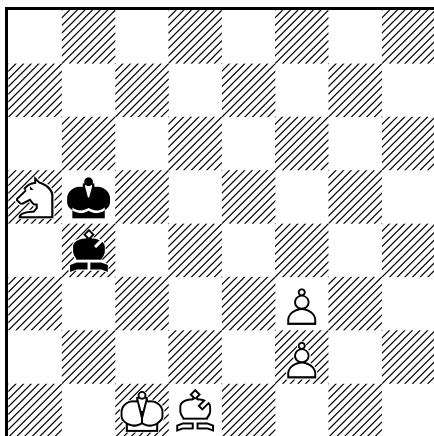
#10

(4+10)

2015/27

Andreas Thoma

Groß Rönau



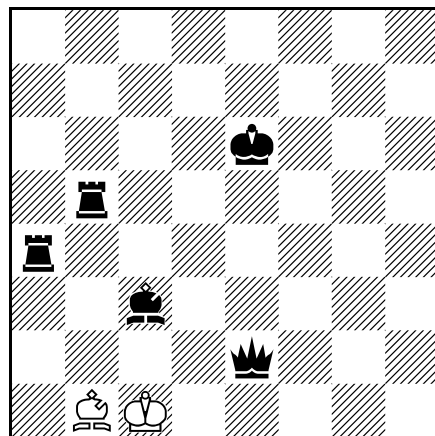
h#3

(5+2)

2015/28

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)

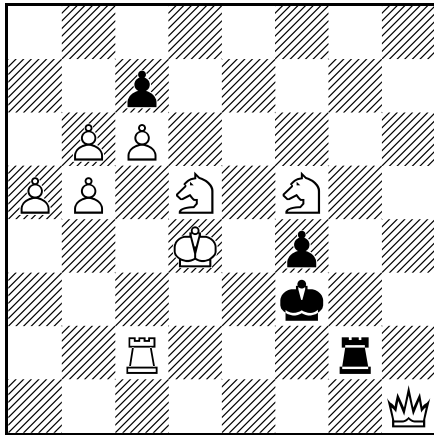


h#5,5

(2+6)

2015/29
Claus Grupen

Siegen

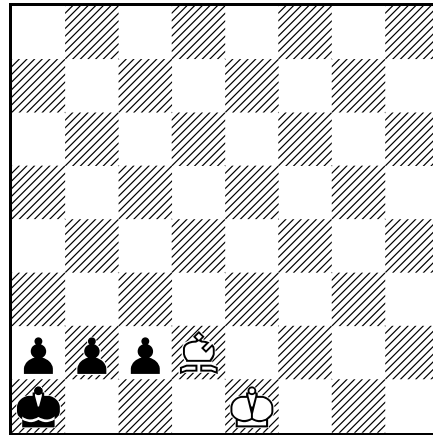


s#6

(9+4)

2015/30
Andreas Thoma

Groß Rönau



h=9

(2+4)

b) Ke1→c5, h=11

Circe, Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.08.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Lösungen zur Ausgabe 03/2015

Das Osterei 2015/13 (Claus Grupen) wird wie folgt geschält: **1. Sd1!** (dr. 2. Sf3+ Kf1 (Ke2) 3. Td2(+) g2 (Kf1) 4. Se3#). Es folgen die beiden Varianten **1. ... K:d1 2. Lf3+ Ke1/Kc1 3. Se4/S:c4** nebst **4. Td1#** und **1. ... g2 2. Sf3+ Kf1 3. Ld3+ c:d3 4. L:d3#**; bzw. **2. ... Ke2 3. Td2+ Kf1 4. Tf2#/Se3#**. „Mattdual, der nicht sehr ins Gewicht fällt. Präsentables Osterpräsent!“ (Baldur Kozdon). „Zum Fest darf es auch mal etwas Unkonventionelles sein“ (Stephen Rothwell).

Die Aufgabe 2015/14 (Baldur Kozdon) wurde von einigen Lösern nicht gelöst, wie mir mündlich bei der Schleswig-Holsteinischen Problemlösemeisterschaft gestanden wurde. In a) löst **1. Kf7!** mit der Drohung **2. Tg8+ K:h7 3. Th5#**. Da **1. ... Dd1** und **1. ... Dh3** mit **2. Sf6!** beantwortet werden, geht es wie folgt weiter: **1. ... De2 2. Tg8+ K:h7 3. Le4 Dc4+/Da2+ 4. Td5+ D:e4/Kh6 5. Th5#/Th8#**. In b) muss mit **1. Th5!** direkt **2. Sf6#** gedroht werden, nebst **1. ... Kg8 2. Sf6+ Kf8 3. Se4+ Kg8 4. Th8# K:h8 5. Tf8#** oder **3. ... Ke7/Ke8 4. Tf7+/Th8+ Kd8/Kd7 5. Th8#/Tf7#**. „Für eine Miniatur ganz schön variantenreich“ (Claus Grupen). „Zwei recht unterschiedliche, aber ansprechende Lösungen. In a) gefällt das Kreuzschach **3. ... Dc4+ 4. Td5+** und in b) das Mustermatt nach **4. ... Kd7**“ (Stephen Rothwell).

Da der weiße König im Schach steht, was von manchem Löser erst nach einiger Zeit realisiert wurde, sind die beiden Schlüsselzüge der Aufgabe 2015/15 (Ivunin + Pankratiyew) bereits vorgegeben: i) **1. ... Kb2 2. D:g5 Kc1 3. D:f5 Kd2 4. Dd5 Ld3#** ii) **1. ... Ka4 2. D:g6 Ka5 3. D:f5 Kb6 4. Dd3 T:c5#**. „eine sorgfältig austarierte Stellung“ (Claus Grupen). „Einen Zilahi (Funktionswechsel von weißem Turm auf g5 und weißem Läufer auf g6 als Opfer- und Mattstein) sieht man immer wieder gern, hier verknüpft mit weißem Wanderkönig und Blockwechsel der schwarzen Dame. Ein leichtes Störgefühl hinterlässt die Stellung des weißen König im Schach“ (Stephen Rothwell).

Die „hinterlistige“ (Claus Grupen) 2015/16 (Torsten Linß) wird gelöst **1. Ta5 Ld5 2. f5 Kd6 3. f4 Ke5 4. f3 Ke4 5. f2 Lc4 6. f1S Ld3 7. Se3 Kd4 8. Sc2+ Kc3 9. Sb4 Lc4 10. T1d5 Kb2 11. Tb5 Lb3#**. „Hat man erst mal die Erkenntnis, dass der schwarze König bereits auf seinem Mattfeld (a4) steht, so fügt sich der Lösungsablauf aufs Allerschönste. Der zweimalige Brückenbau des weißen Läufers für seinen König auf d5 und d3, die Verflechtung des schwarz-weißen Spiels und das Idealmatt gefallen sehr“ (Stephen Rothwell). „Alybadix und Gustav sind (in realistischer Zeit) an dieser Aufgabe gescheitert. Hier hat der Mensch mal wieder über die Maschine triumphiert!“ (Claus Grupen)

Der Zugzwangsschlüssel **1. Tb5!** löst die Aufgabe 2015/17 (Ivan Soroka). Es folgen die beiden Varianten **1. ... f1S 2. Le2+ Ke4 3. Sf6+ Kf4 4. Sh5+ Ke4 5. De7+ Kd4 6. Th4+ Kc3 7. De3+ S:e3#** und **1. ... f1L 2. Dc2+ Kd4 3. Db2+ Kd3 4. Lg2+ Lc4 5. Th4+ Kd3 6. Df6! L:g2 7. Df3+ L:f3#**. „langzügige Selbstmattprobleme – und dazu noch mit zwei Varianten – beeindruckten mich immer wieder“ (Claus Grupen). „Im Selbstmatt gibt es natürlich schon viele solche Zwei-Varianten-Darstellungen nach Umwandlung eines schwarzen Bauerns in Läufer und Springer. Diese finde ich mit den analogen Damen-Opfern und Batterieabzügen des weißen Läufers ganz gut gemacht und ökonomisch konstruiert“ (Stephen Rothwell).

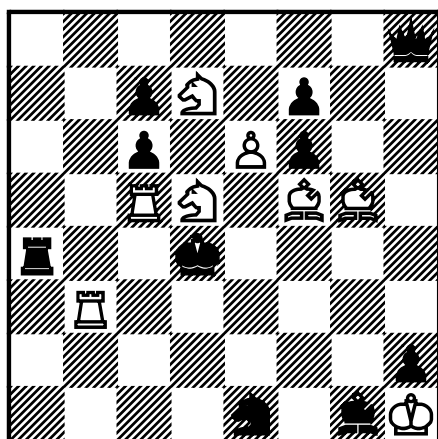
Die „unorthodoxen Randbedingungen“ (Claus Grupen) sorgen für folgende Lösungen bei der Aufgabe 2015/18 (Andreas Thoma). **a) 1. f1T! a4 2. Tg1 a5 3. Ke3 a6 4. Kf2 a7 5. Tg2! a8D 6. Kg1 D:g2#** **b) 1. a1T! f4 2. Tg1 f5 3. Kc3! f6 4. Kb2 f7 5. Ka1 f8D 6. Tb1 Da3#**. „Kleine Fingerübung, die Längstzüger-Bedingung sorgt für die Eindeutigkeit der Lösungen“ (Stephen Rothwell). „Recht apart! Nicht so einfach zu lösen, wie es auf den ersten Blick scheint!“ (Baldur Kozdon).

Liebe Löser, im Anschluss an diese Problemecke finden Sie den Preisbericht aus dem Jahr 2013. Ich danke Peter Schmidt für das Richten der vielen schönen Auf-gaben aus jenem Jahr und gratuliere den Preisträgern.

Die Aufgabe 2015/33 ist eine Verbesserung einer Aufgabe aus dem Jahr 2013, die vom Preisrichter nicht berücksichtigt und mit dem Autor gemeinsam verbessert wurde und nun in diesem Jahr teilnimmt. Zur Aufgabe 2015/34 fand ich erstaunlicher Weise keinen Vorgänger. In Aufgabe 2015/36 müssen beide Parteien immer den geometrisch längsten Zug ausführen.

2015/31

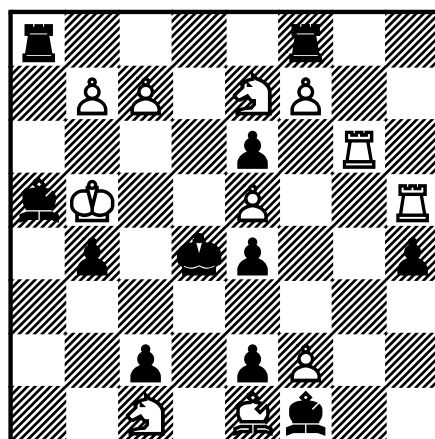
Andreas Schönholzer
Kirchlindach (Schweiz)



#2 (8+10)

2015/32

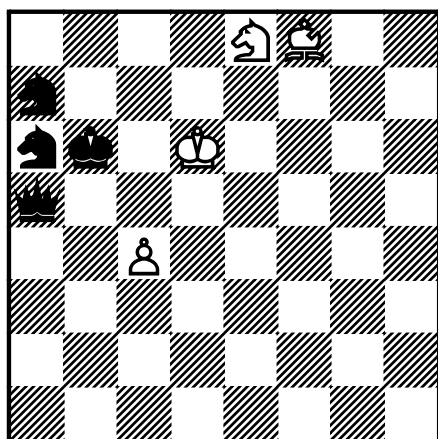
Arieh Grinblat
(Israel)



#4 (11+11)

2015/33

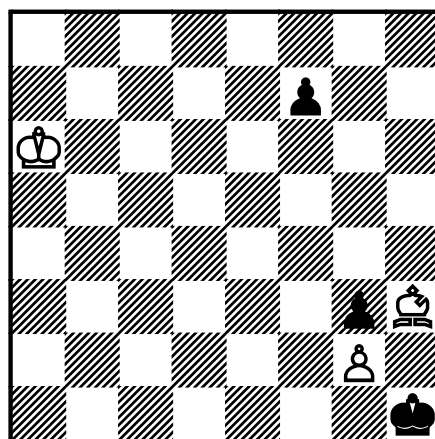
Janos Csak & Peter Schmidt
Ungarn & Passade



h#3 (4+4)
2 Lösungen

2015/34

Ivunin + Pankratiyew
(Russland)



h#6 (3+3)

der ist da verräterischer - so auch hier: Wie realisiert man den bereitstehenden Mattzug Lc8? Danach macht a) keine Probleme mehr, man opfert den weißen Läufer ohne Scheu. Opfer-/Matt-Funktionswechsel der weißen Themafiguren, schwarze Unterverwandlungen und Blocks - zwei saubere Mustermatts - ein auszeichnungswürdiger Schweden-Miniatur-Zwilling!“ (Hanspeter Suwe). „Sympathisches Leichtgewicht“ (Baldur Kozdon).

Die „gar nicht mal so einfache“ (Thomas Thannheiser) Aufgabe 2015/21 (Ivunin + Pankratiyew) wird wie folgt gelöst: a) 1. e:d1=L Kd3 2. Lh5 L:d6 3. Lg4 Le7# b) 1. T:b4 T:g1 2. T:d4 T:g2 3. Tg4 Th2#. „Auch hier von hinten rum, d.h. b) zu-erst gelöst, dann a). Das sind natürlich zweieiige Zwillinge, die mir durchaus gefallen, aber irgendwie auch nicht: a) ist der eindeutig dominante Zwilling, b) ein eher fader Nachzügler - will sagen: trotz der Schlag-Parallelitäten herrscht keine Harmonie zwischen diesen Wesen, eher Geburtswehen“ (Hanspeter Suwe). „Dieser Zilahi ist mir zu schlag- und steinreich geraten“ (Stephen Rothwell). „Die Türme sind die Axt im Walde“ (Claus Grupen). „a) ist nahe-liegend, aber hübsch – b) dafür schwierig, aber auch irgendwie enttäuschend“ (Klaus Seeck).

Olaf Jenkner schrieb zu seiner Aufgabe 2015/22: „Unterverwandlung, attraktives Mattbild, löserfreundlich“. Die niedrige Anzahl der Kommentare stellt das letzte Attribut durchaus in Frage... : 1. d8L+! Kh6 2. Dc6! c4 3. Dh1+ Sh4 4. Lb6 c3 5. Lf2 c2 6. g5+ Kh5 7. Df3+ S:f3#. „Gefällige Manöver der weißen Dame mit Rückzug, Fesselungswechsel und abschließendem Opfer. Der Schachschlüssel mit Fluchtfeldnahme ist nicht so schön und der Läufer als Umwandlungs- und künftige Blockfigur auf f2 ist auch recht naheliegend“ (Stephen Rothwell). „Selbstmatts mag ich gar nicht gern lösen, hab auch hier versagt - und mir nach 5 Minuten Ungeduld die Lösung zeigen lassen: Da schien mir dann alles plausibel und machbar - das hätte ich lösen können sollen müssen!! Denn das Springermatt auf f3 hatte ich auch im Kalkül, nur a) nicht, wie man den schwarzen Springer dahin zwingen kann, und b) wie man f2 blockt, wo doch der Läufer auf c1 an seine Fesslungsfunktion gebunden ist. Die Umwandlung habe ich schlicht vergessen“ (Hanspeter Suwe). „Immer wieder erstaunlich, wie alle Figuren mitspielen (müssen)“ (Claus Grupen).

Leider hat sich bei der Aufgabe 2015/23 (Thomas Thannheiser) der Fehler-teufel eingeschlichen – es muss natürlich heißen: BWP in 10,5 Zügen. Sorry, aber die Löser haben dies schnell gemerkt! Die eindeutige Zugfolge ist: 1. d4 e6 2. d5 Ke7 3. Dd4 Kd6 4. D:a7 Se7 5. D:b8 Kc5 6. D:c8 Kb6 7. D:d8 Ka7 8. D:e7 Td8 9. Lg5 Kb8 10. Sd2 Kc8 11. 0-0-0! „Schwarz muss die lange Rochade durch ein Umgehungsmanöver des schwarzen Königs improvisieren, damit sich die weiße Dame auf der 8. Reihe durchfressen kann. Witzige Idee, solche lösefreundlichen Retros sieht man auch in SSH gerne“ (Stephen Rothwell). „Also, Beweispartien rekonstruiere ich ziemlich gern - und hier darf

man sich von den weiß-schwarzen Rochademöglichkeiten nicht ins Bockshorn jagen lassen. Der schwarze Läufer auf c8 muss auf jeden Fall von Weiß abgeräumt werden - und da braucht die weiße Dame schon 8 Züge unter Wahrung des schwarzen Rochaderechts, um nach e7 zu gelangen, Weiß unter dieser Voraussetzung zur Erlangung seiner Diagrammstellung insgesamt 13 Züge. Also muss man von der schwarzen Rochade Abschied nehmen und stattdessen den König um seine Phalanx auf dem Damenflügel herumwandern lassen. Die Aufgabe wirkt so leicht und luftig und ungekünstelt, und dennoch passt alles so nahtlos. Eine wirklich rundum wohl gelungene Konstruktion! Bravo!“ (Hanspeter Suwe). „Eine reelle weiße Rochade von Weiß und eine Scheinrochade von Schwarz. Tolle Zugökonomie, clever gemacht“ (Wilfried Seehofer). „Kompliment an den Verfasser, wunderbar“ (Klaus Seeck).

Der Autor selbst stellt die Frage: „Ich bin gespannt, was die Leserschaft zum Genre Beweispartie, dass ja in Problemschachspalten relativ selten anzutreffen ist, so sagt und wie die laaaaange Rochade so ankommt?“ Ich sage mal, dass die Aufgabe sehr gut angekommen ist und gern mehr Beweispartien eingereicht werden können (eventuell sogar mit Schlagschach!!) (WM).

Bei der Version, die auf der Landesjugendmeisterschaft 2014 erschienen ist, stand der schwarzfeldrige schwarze Läufer auf a3, dafür fehlte der Springer auf g8 – ich denke, die neue Version ist deutlich besser. (WM)

Zur Widmungsaufgabe 2015/22 (Andreas Thoma) stellte Klaus Seeck die Frage: „Wer soll so etwas lösen?“ Lassen wir also den Gedanken des Bewidmeten – Thomas Thannheiser - freien Lauf: „Danke, Andreas! Der Start mit 1. Ta1 La2 war ja noch einfach. Aber obwohl der Pendelmechanismus Lg8 Ta8 La2 Th8 Lg8 und wieder zurück recht klar ist, hatte ich zunächst den Eindruck: "Das kriegst Du ohne Hilfe nie raus!". Zumal man sich ja bei dem ganzen hin und her auch ständig verzählt und nie genau weiß, ob der weiße Turm und der schwarze Läufer nicht vielleicht doch grad in der anderen Ecke stehen. Aber was hilft's, Widmung ist Widmung, da muss auch gelöst werden... Dass es mit 2. T:e4+? nicht weitergehen kann, war auch schnell klar. Denn nach S:e4 kann der weiße König noch den Turm auf g1 abholen und ist dann auf ewig dazu verdammt, zwischen h2 und g1 zu pendeln. Tja und nun??? Wo soll denn am Ende überhaupt das Matt sein? Weißer König auf c3 und Springer nach d5 mit Matt kam mir in den Sinn. Aber wie den schwarzen Springer auf b1 beseitigen? Also hab ich einfach mal ein wenig gependelt und mich herangetastet... "g6 schlagen oder nicht?" war dabei eine entscheidende Frage. „2. T:g2 Lg8 3. Ta8 La2 4. Th8 Lg8 5. Ta2 L:a2 ...“ spart Züge gegenüber 2. T:g6 Lg8

3. Ta8 La2 4. Th8 Lg8 5. T:g2 La2 6. Ta8 Lg8 7. Ta1 La2 8. Tg8 L:g8, denn dass der 2. Turm vom Brett verschwinden muss, ist keine Frage. Trotzdem erweist sich der längere Weg als der richtige. Warum? Machen wir weiter...

9. Ta8 La2 10. Th8 Lg8 11. Kh3 La2 12. Ta8 Lg8 13. Ta1 La2 14. Kh2 Lg8 15. Ta8 La2 16. Th8 Lg8 17. K:g1 La2 18. Ta8 Lg8 19. Ta1 La2 20. Kh2 Lg8 21. Ta8 La2 22. Th8 Lg8 23. Kg3 La2 24. Ta8 Lg8 25. Ta1 La2 26. Kh4 Lg8 27. Ta8 La2 28. Th8 Lg8 29. Kg5 La2 30. Ta8 Lg8 31. Ta1 La2 32. Kh6 Lg8 33. Ta8 La2 34. Th8 Lg8 35. Kg7 La2 36. Ta8 Lg8 37. Ta1 La2 So weit, so gut. Aber nun sind es nur noch 13 Züge und der Weg über f8-e7-d8-c7... ist noch so weit. Außerdem steht der König plötzlich dem Turm im Wege und die Pendelei gerät ins Wanken...

Irgendwann nach dem zweiten Glas Wein kam ich dann auf 38. Kh8!! Lg8 39. Ta8 La2 40. Tg8 L:g8 und man ist auch den zweiten Turm los. Aber wohin jetzt mit dem weißem König??? Mal sehen, bis wo man in 10 Zügen so kommt... 41. Kg7 La2 42. Kf8 Lg8 43. Ke7 La2 44. Kd8 Lg8 45. K:c7 La2 46. K:d6 Lg8 Noch 4 Züge. Wo zum Teufel ist denn hier ein Matt??? Und irgendwann (vermutlich das dritte oder gar vierte Glas Wein war getrunken) ging mir dann auch das letzte Licht auf: 47. K:e5 La2 48. K:f6! (zurück ins Eck!) Lg8 49. Kg7 La2 50. Kh8! (da ist er wieder) Lb2#. Uff!!! Geschafft! Nun ist klar, warum der schwarze Bauer auf g6 verschwinden musste? Wenn man es erst einmal raus hat, scheint alles ganz logisch. Aber der Weg dahin... Nochmal danke, Andreas. War anstrengend, aber hat Spaß gemacht.“

Und auch Wilfried Seehofer löste den 50züger: „Ein ganz dolles Ding! Erst muss man den weißen Turm auf g4 loswerden. Dann folgt eine immer gleiche Temposchaukel. Der Weg des weißen Königs über das Minenfeld ist atemberaubend. Im 38. Zug steht der weiße König bereits auf seinem Mattfeld, verlässt es aber noch einmal, um am Ende wieder in der Ecke zu landen. Preisverdächtig!“

Liebe Freunde der Problemecke, da ich leider fast keine Originale mehr zur Veröffentlichung habe, erscheinen in dieser Ausgabe nur fünf Aufgaben, ich hoffe, dass sich die Lage in der nächsten Zeit bessert.

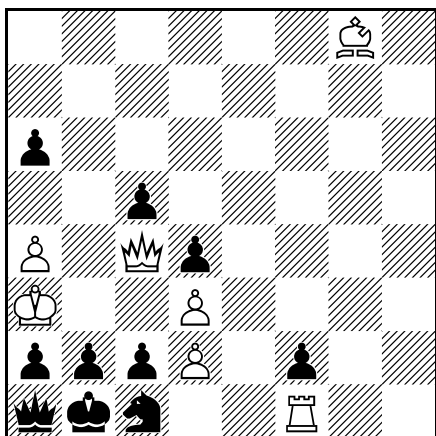
2015/37

Dieter Werner &

Norbert Geissler

Dübendorf (Schweiz) &

München



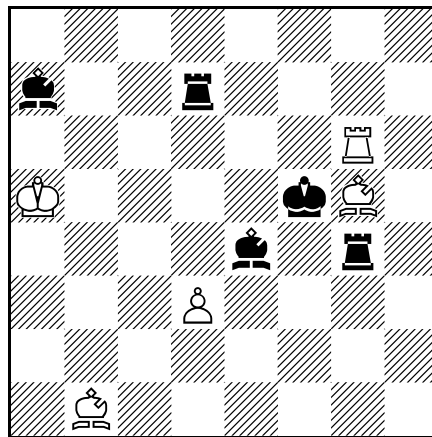
#5

(7+10)

2015/38

Christer Johnsson

(Schweden)



h#2

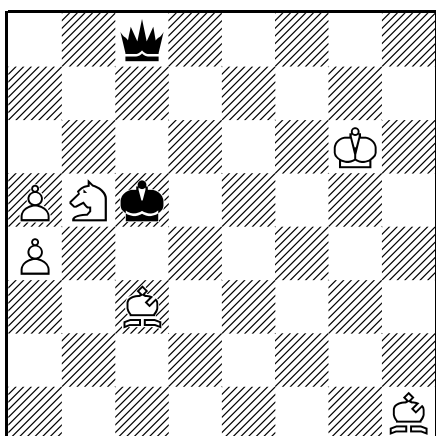
(5+5)

b) wT auf b1

2015/39

Claus Grupen

Siegen



h#2

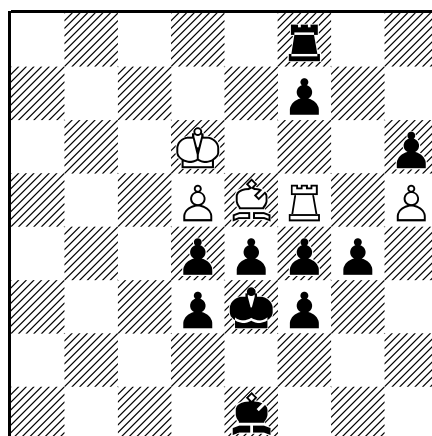
(6+2)

3 Lösungen

2015/40

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#3

(5+11)

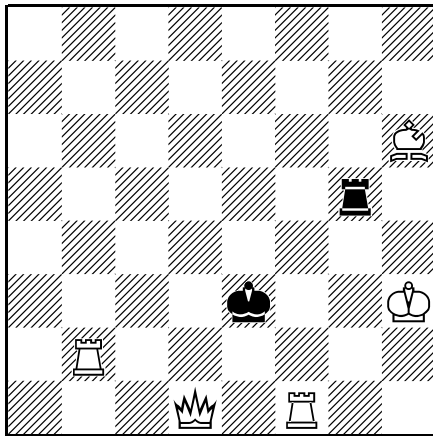
2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.10.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/41

Andreas Thoma

Groß Rönneau



s#4

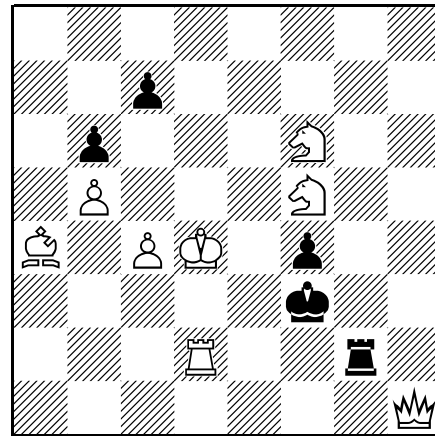
(3+9)

b) Dd1→d6

2015/29 b)

Claus Grupen & Hanspeter Suwe

Siegen & Winsen



s#6

(8+5)

Lösungen zur Ausgabe 05/2015

Die „Bravourleistung“ (Baldur Kozdon) 2015/25 (Leonid Makaronez) beeindruckte die Löferschaft. **1. Le4!** (dr. 2. c6+ Tac5/Thc5/Dc5 3. Sb5#/Sf5#/Sc2#) mit den drei Varianten: **a) 1. ... D:c5+ 2. Sc6+ b:c6/d:c6 3. Sc2#; b) 1. ... Ta:c5+ 2. Kb8! bel./Dc4 3. Sb5#/d:c4#; c) 1. ... Th:c5+ 2. Kd8! bel./D:b2 3. Sf5#/D:b2#.** „Dreifache Schachprovokation mit anschließender Nutzung der schwarzen Selbstfesselungen. Verblüffend, wie hilflos die schwarzen Schwerfiguren gegen die Leichtfigurenbatterie Läufer auf b6 und Bauer auf c5 sind. Gefällt mir insgesamt gut“ (Stephen Rothwell). „Super“ (Baldur Kozdon). „Die c-Linie und die beiden schwarzen Türme sehen „sehr verdächtig“ aus. Somit kommt man dem Plan recht rasch auf die Schliche. Sehr interessanter Vorwurf, die Schwierigkeit um dessen Verwirklichung ist der Konstruktion anzumerken. Die dritte Variante mit bloßer Wiederholung der zweiten ist unbefriedigend. Davon abgesehen ist es das kreativste Stück dieser Serie“ (Hanspeter Suwe).

Die Aufgabe 2015/26 (Baldur Kozdon) erwies sich als harte Nuss. **1. Tb3!** (dr. 2. Tb1+ g1S/D 3. Lf3#) **g1S!** **2. Ke1!** (dr. 3. Kf1 nebst 4. Sg3#) **Ta5** (2. ... Kg2 wird in 9 Zügen matt) **3. Lc8!** (dr. 4. Lb7+ Sf3+ 5. L:f3#) **Ta7** **4. Le6! g4** **5. Ld5+ Sf3+ 6. T:f3 Ld2+ 7. Kf2 Le1+ 8. Kf1! Td7 9. Tf2+ T:d5 10. Sg3#** „Die ersten Züge haben echten Problemcharakter, der Schlüsselszug bietet sich dabei unmittelbar an. Die nächsten weißen Züge waren mehr Gefühlssache als Gewissheit. Ästhetisches Bild, schwierig, aber diffuser Eindruck aufgrund der vielen Kurzvarianten“ (Hanspeter Suwe). „Schwerer Mehrzüger, in dem sich der Löser auch mit vielen Nebenvarianten abplagen muss“ (Stephen Rothwell). „erstaunlich gradlinig und mit eindeutigem Lösungsverlauf und schön eingebautem Turm-Läufer-Duell“ (Claus Grupen).

In der Aufgabe 2015/27 (Andreas Thoma) gibt es natürlich zwei Lösungen.

i) 1. Kc5 Lb3 2. Kd4 Kc2 3. Lc5 Sc6# ii) 1. Lc3 Sc6 2. Kc4 La4 3. Kd3 Lb5#

„Die weißen Bauern auf f2 und f3 verraten alles“ (Eberhard Schulze). „In beiden Lösungen spielen alle Figuren mit. In den Mattbildern ist kein Feld doppelt gedeckt. Ökonomisch – und dann noch als Miniatur“ (Claus Grupen). „nett“ (Baldur Kozdon). „Block- und Funktionswechsel sowie Idealmatts in einer schönen Miniatur. Die weißen Bauern weisen die Wege für den schwarzen König“ (Stephen Rothwell). „Nicht schwierig und, weil inhomogen, reizvoll zu lösen“ (Hanspeter Suwe).

Bei der Aufgabe 2015/28 (Ivunin + Pankratiyew) „wünscht man sich eine zweite Phase“ (Hanspeter Suwe). **1. ... Lc2 2. Tc5 Kb1 3. Td4 Ka2 4. Kd5 Ka3 5. Kc4 Ka4 6. Dd3 Lb3#**. „Das Manöver kommt mir bekannt vor“ (Hanspeter Suwe). „sehr effektiv, wie sich der schwarze König einmauert“ (Claus Grupen). „Schwarzer Käfigbau mit Idealmatt nach bewährtem Muster. Ich hätte es schöner gefunden, wenn alle schwarzen Figuren einmal gezogen hätten“ (Stephen Rothwell).

Die leicht zu lösende Aufgabe 2015/29 (Claus Grupen) lud zum Optimieren ein: **1. Sf6! c:b6 2. Kc3 b:a5 3. Kb2 a4 4. Ka1 a3 5. Df1+ Tf2 6. Ta2 T:f1#** „Rückzug des weißen Königs ins Privatgemach auf a1. Witzige Idee, sehr unschön ist jedoch der Fluchtfeldraub im Schlüsselzug. Eine ökonomischere Version ist: Weiß: Kd4, Dh1, Td2, Sf6, Sf5; Schwarz: Kf3, Tg2, Ba6, Bf4; s#5“ (Stephen Rothwell). „Ich habe noch eine interessante Neufassung gefunden, in der sich die Aufgabe in drei Abspiele verzweigt (s. Diagramm): **1. Kc3 c5/c6 2. b:c6 e.p./b:c6 b5 3. Kb2 b:a4/b4/b:c4 4. Ka1/Kb1/Kc1 a3/b3/c3 5. Df1+ Tf2 6. Ta2/Tb2/Tc2 T:f1#**“ (Hanspeter Suwe). **Claus Grupen und Hanspeter Suwe haben sich darauf geeinigt, die Aufgabe 2015/29 b) als Gemeinschaftsaufgabe am Jahresturnier teilnehmen zu lassen.** „Mir persönlich gefällt die Neufassung ohne die Bauern auf b5 und c7 als s#5 besser“ (Winus Müller).

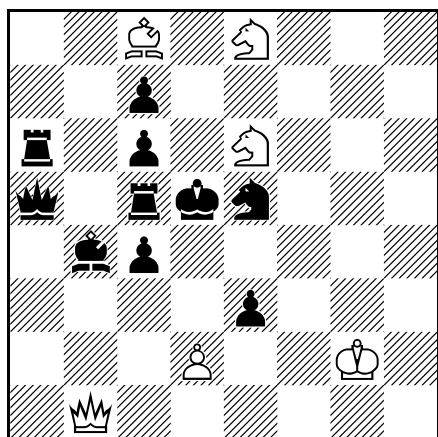
Meine Einschätzung der Aufgabe 2015/30 (Andreas Thoma) als „nicht so schwer“ erwies sich als nicht korrekt, daher werde ich in Zukunft keine Aufgaben mehr mit multiplen Märchenbedingungen in dieser Schachcke veröffentlichen. Aber das Nachspielen macht Spaß – versprochen. **a) 1. c1T+ L:c1 (+sTh8) 2. Th1+ Kd2 3. Th8 L:b2+ (+sBb7) 4. Kb1 (der Läufer darf wegen Selbstschachs nicht genommen werden, da er nach dem Schlag auf c1 wieder erscheint) L:h8 (nun verschwindet der Turm) 5. b5 La1 6. b4 Lh8 7. b3 La1 8. b2 Kc3 9. b:a1T (+wLc1) Lh6= b) 1. c1S! Lh6 2. Sd3+ Kd4 3. Sf4 L:f4 (+sSb8) 4. Sc6+ Ke3 5. Sb8 L:b8 6. b1S! Lh2 7. Sc3 Lb8 8. Sd5+ Kd2 9. Sc7 Kc1 10. Sa6 Lh2 11. Sb8 L:b8= (der schwarze Springer verschwindet).** „Der a)-Zwilling gefällt mir besser. Das Patt wird durch die Einsperrung des schwarzen Umwandlungsturms auf a1 und die Beteiligung aller Figuren im Pattbild der Endstellung fein herbeigeführt. In b) wirkt das zweimalige Schlagen des schwarzen Springers eher konventionell“ (Stephen Rothwell).

Schach in Schleswig-Holstein war bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Polen vertreten! Die Aufgabe 2015/42 von Ralf Krätschmer war von Teilnehmern als einer von drei Mehrzügern zu lösen und forderte viele Opfer. Die Mattaufgabe 2015/43 (Claus Grupen) ist eher etwas für Partierspieler und das Selbstmatt 2015/47 (Günter Jordan) wohl nur von den Profis zu bewältigen.

2015/42

Ralf Krätschmer

Neckargemünd



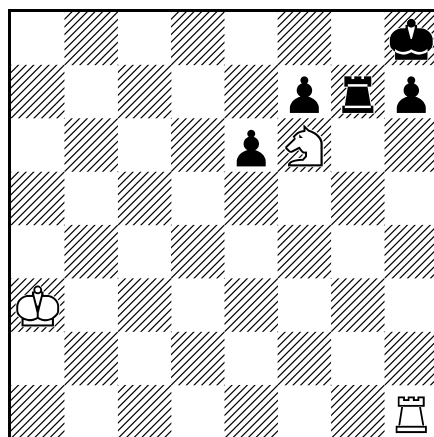
#6

(6+10)

2015/43

Claus Grupen

Siegen



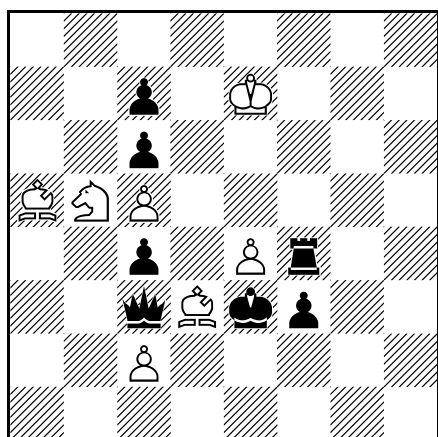
#8

(3+5)

2015/44

Andreas Schönholzer

Kirchlindach (Schweiz)



h#2

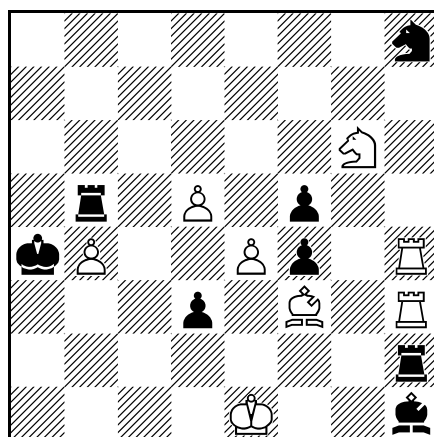
(7+7)

2 Lösungen

2015/45

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#3

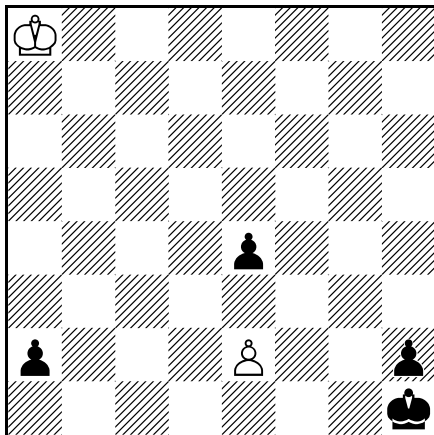
(8+8)

b) e4↔f4

Lösungen bitte bis zum 01.11.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/46
Norbert Geissler

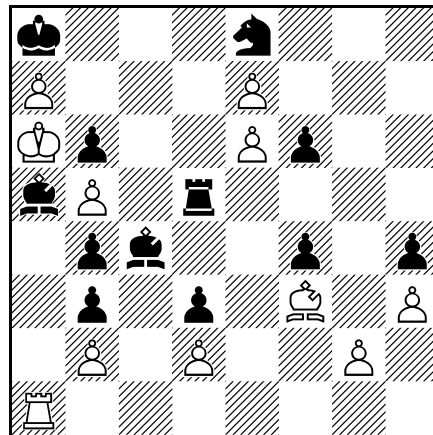
München



h#7 (2+4)
b) Bh2→d4

2015/47
Günter Jordan

Jena



s#9 (11+12)

Lösungen zur Ausgabe 06/2015

„Auch wenn Andreas Schönholzer es mir gegenüber abgestritten hat: Er IST ein Könnler und Meister. Für die Lösung der Aufgabe 2015/31 an sich scheinen die Bauern auf e6 und f7 überflüssig zu sein, aber das virtuelle Spiel erfordert das Bauernpaar: 1. Sb4? (dr. 2. S:c6#) T:b4? (2. T:b4#), aber 1. ... Ta6! - 1. Sc3? (dr. 2. Se2#) Ta2? (2. Tb4#), aber 1. ... Dh5! - 1. Sf4? (dr. 2. Se2#) Dh5? (2. L:f6#), aber 1. ... Ta2! - **1. Se7! (dr. 2. S:c6#) Ta6/Da8 2. Tb4#/L:f6#**. Schädliche Selbstverstellungen in den Verführungen in gekonnter Manier“ (Hanspeter Suwe). „wenig Varianten für einen Zweizüger, dafür mit einigen Verführungen“ (Claus Grun). „Schade, dass es zu 1. Sb4? nicht das analoge 1. S:f6? gibt - der Zug droht ja nix. 3/II“ (Hauke Reddmann). „In den thematischen Verführungen 1. Sc3? und 1. Sf4? Vermeidung schädlicher weißer Linienverstellungen mit Kontrawechsel der schwarzen Paraden Dh5/Ta2. In der Lösung Verlagerung des Drohmatts nach c6 mit analogen schwarzen Paraden Da8/Ta6 und einer weiteren Verführung (1. Sb4?) mit weißer Selbstbehinderung. Schön dargestellte klassische Zweizüger Thematik. Der schwarze Bauer auf f7 kann meines Erachtens gestrichen werden“ (Stephen Rothwell). „Verführungsreich! Gute Ökonomie!“ (Baldur Kozdon)

„Der Vierzüger 2015/32 (Arie Grinblat) führte mich mit den beiden weißen Bauern auf b7 und c7 lange an der Nase herum. Letztendlich hat mich die auffällige Stellung des weißen Turms auf g6 zur Lösung geführt, weil auch alle Versuche, ihn mit 1. T:e6?? ins Spiel zu bringen, scheiterten. **1. Tg4!** (dr. 2. Sb3+ Kd3 3. Sc5+ Kd4 4. T:e4#) Ich sehe nur zwei reine Varianten gegen diese

Drohung: **1. ... Lb6 2. Sc6+ Kd5 3. S:b4+ Kd4 4. Sb3#** und: **1. ... Lg2 2. S:e2+ Kd3 3. Sf4+ Kd4 4. Sc6#** - Das Spiel der Springer signalisiert mir so eine Art Funktionswechsel. Der weiße Turm auf h5 ist allerdings eine schwere Hypothek, und es ist (leider) nichts mit Umwandlungen der oben erwähnten Bauern (außer in Kurzvarianten)“ (Hanspeter Suwe). „Die weißen Springer kommen sich gegenseitig zur Hilfe“ (Eberhard Schulze). „Schneidige Attacken der weißen Kavallerie, allerdings stehen mir zu viele schwere Geschütze und Fußsoldaten auf dem Feld“ (Stephen Rothwell). „Gutes Zusammenspiel der weißen Rösser“ (Baldur Kozdon). „eine unübersichtliche Angelegenheit“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2015/33 (Csak + Schmidt) hat folgende Lösungen: **i) 1. Sc5 Kd5 2. Da6 Ld6 3. Sb7 Lc7#** und **ii) 1. Sc6 Kd7 2. Sd8 Sd6 3. Sb7 Sd8#**. „Blockwechsel der schwarzen Springer auf b7, sehr harmonisches weißes Spiel, Ideal-matts. Eine gute Weiterentwicklung der Nr. 2013/10“ (Stephen Rothwell). „Nette Kleinkunst mit Felldräumung des Dreh- und Angelpunktes d6“ (Hanspeter Suwe). „Der weiße König räumt d6, damit sein Läufer/Springer darauf kann“ (Eberhard Schulze). „attraktives Springerspiel“ (Claus Grupen).

Das „elementare und ohne überraschende Momente“ (Stephen Rothwell) auskommende Hilfsmatt 2015/34 (Ivunin + Pankratiyew) hat die Lösung **1. f5 Kb5 2. f4 Kc4 3. f3 Kd3 4. f:g2 Ke2 5. g1L Kf1 6. Lh2 Lg2#**. „Exzelsior, leicht vom Blatt zu lösen“ (Baldur Kozdon). „Elementar, aber auch schon banal und ohne Überraschungen. Das sollte es doch schon geben“ (Hanspeter Suwe). „ein leicht vorhersehbarer Marsch des weißen Königs, allerdings mit Knalleffekt zum Schluss“ (Claus Grupen).

Bei der Aufgabe 2015/35 (Wilfried Neef) galt es den richtigen Schlüsselzug zu finden: **1. c4+! Kh1!/ a:b2! 2. b8L** („an dieser Stelle zunächst unerwartet, aber nachher fehlt die Zeit dazu“ Hanspeter Suwe) **a:b2!/ Kh1 3. c:d5 Kg2 4. Df2+ Kh1 5. Df3+ Lg2 6. d6 Kh2 7. d7+ Kh1 8. d8L! L:f3#**. „Witzige Exzelsior-Idee mit abschließender Tempozug-Unterverwandlung in einen Läufer. In der Ouvertüre etwas laut geraten“ (Stephen Rothwell). „überrascht mit einer zweiten Läufer-Unterverwandlung, die erstere war ja zu erwarten. Also, dass Selbstmatts noch meine Lieblinge werden, wage ich abzustreiten, aber man muss sich nur trauen ...“ (Hanspeter Suwe). „außerordentlich schwer – fast zum Verzweifeln. Nach dem fünften Zug kann man erst Land sehen“ (Claus Grupen).

An den Doppellängstzüger 2015/36 (Andreas Thoma) haben sich nur wenige Löser herangetraut, aber das Nachspielen lohnt sich: a) „**1. 0-0 Ke6!** (nicht Ke4?/ Kg4?, weil nach 4. ... S:e7+ der Schwarze Kf7? spielen müsste) **2. Ta8 Sd6!** (Sh6+?) **3. Tf8 Sf5!** (Unterbrechung der f-Linie) **4. Ta8 S:e7+ 5. Kh8** (nun möglich) **Sc8!!** (Unterbrechung der 8. Reihe zwecks Tempogewinn, denn etwa Sc6? braucht nach 6. Tg8 Se5 einen Zug mehr) **6. c5 Sd6 7. Tg8 Sf7#**“ (Hanspeter

Suwe). b) 1. Tf8 Kg4 2. h5!+ Kf5 3. e5 Kf6 4. Th8! Tf1 5. Th6+! Tf6 6. c5 T:h6 7. Lb8 Th8#. c) 1. c5 b:c6 e.p. 2. e5 T:a7 3. h5 Ta1 4. Kf7 Th1 5. Kg8 Ta1 6. Kh7 Ta8 7. Kh6 Th8#. „Rochade-Stellung - da muss ich einfach ran, obwohl ich diese Doppel-Längstzüger gar nicht gern mag. Zumindest a) habe ich gelöst: Die unerwarteten Finessen in dem Stück haben mir zumindest diesen Rochade-Part recht sympathisch erscheinen lassen. Ob die beiden weiteren Mehrlinge das halten, konnte ich nicht in Kürze eruieren“ (Hanspeter Suwe). „In a) Rochade, Auswahlzug 1. ... Ke6, längstzüger-typisches Dirigieren des schwarzen Turms durch den weißen Springer, ersticktes Matt, in b) das feine Rückzugmanöver 1. ... Kg4 und eine gute Begründung der Reihenfolge der schwarzen Züge. Zwilling c) wirkt demgegenüber eher entbehrlich, der weiße Bauer auf b5 steht nur für den e.p.-Schlag 1. ... b:c6 auf dem Brett, der im Gesamtkonzept zusammenhanglos in der Luft hängt. Insofern die Anregung, vielleicht nochmal eine konstruktive Überarbeitung zu einem weißen Minimal-Zwilling zu unternehmen“ (Stephen Rothwell).

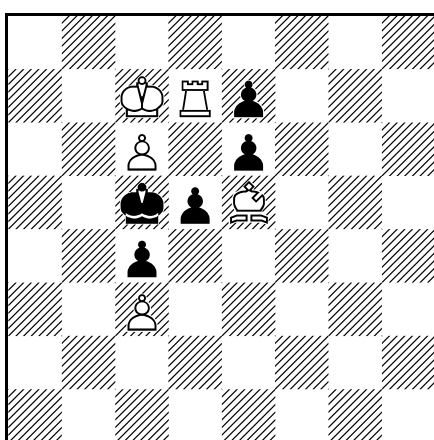
„Insgesamt hat mir die Serie gut 1 1/2 Stunden gute Unterhaltung geboten, wobei mir die beiden ersten Stücke am wertvollsten zu sein scheinen“ (Hanspeter Suwe).

Die Oktoberausgabe beginnt zwei Widmungsaufgaben, die nicht so schwer zu lösen sein sollten, und endet mit einer schönen Take&Make-Aufgabe (für die nicht so versierten Löser: es ist auch ein korrektes orthodoxes Matt in 2 Zügen!). Beim Take&Make-Schach muss die schlagende Partei als Zugbestandteil einen Zug in der Gangart des geschlagenen Steins ausführen.

2015/48
Claus Grupen

Siegen

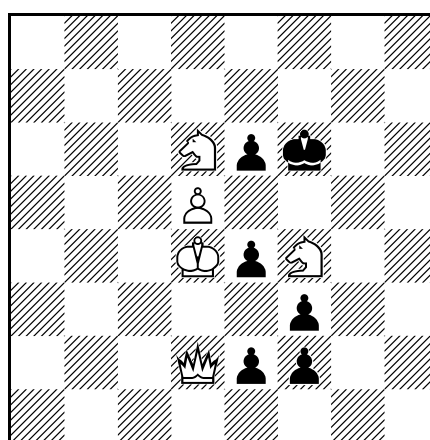
*Peter Schmidt für seine hervorragende Preisrichterei
für Schach in Schleswig-Holstein gewidmet*



#5 (5+5)

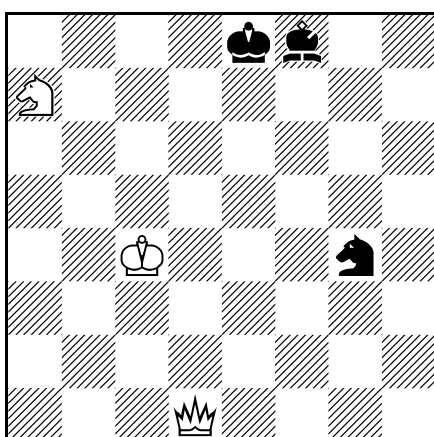
2015/49
Claus Grupen

Siegen



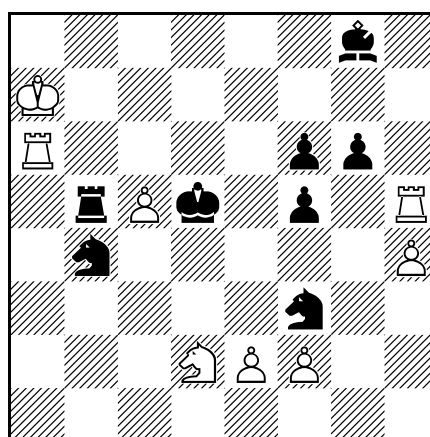
#4 (5+6)

2015/50
Andreas Thoma
Groß Rönau



h#2 (3+3)
2 Lösungen

2015/51
Christer Jonsson
(Schweden)



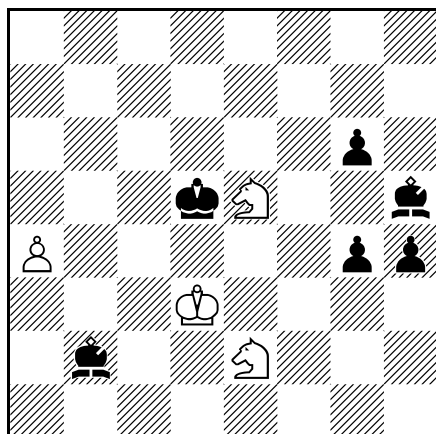
h#2 (8+8)
3 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.12.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/52

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#3,5

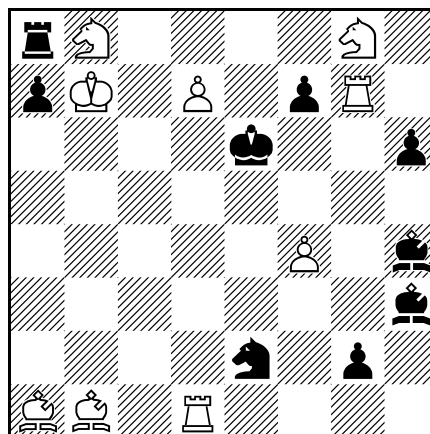
(4+6)

3 Lösungen

2015/53

Hubert Gockel

Bempflingen



#2

(9+9)

Take&Make-Chess

Lösungen zur Ausgabe 07+08/2015

Bei dem Fünzfürer 2015/37 (Werner + Geissler) „gebührt der schwächeren Figur zunächst der Vortritt“ (Baldur Kozdon): **1. Ld5! (dr. 2. D:a6) a5 2. Da6 (Zugzwang) c4 3. De6! c3/c:d3 4. L:a2+ D:a2+ 5. Dxa2#**. „Altes Motiv nett aufbereitet“ (Klaus Seeck). „Die Diagonale a2-g8 sticht ins Auge, doch wie stechen Dame und Läufer? Das weiße Manöver nennt man Zepler-Turton, wenn ich mich recht erinnere. Die Nur-Fesselungsfunktion des weißen Turms auf f1 befriedigt mich kaum“ (Hanspeter Suwe). „Origineller Platzwechsel in der Diagonale a2-g8“ (Roland Ott). „Bemerkenswert, dass die weiße Königin zunächst stillhalten muss“ (Baldur Kozdon). „Der weiße Läufer und die weiße Dame müssen „Schlange stehen“, aber die Plätze tauschen“ (Claus Gruben).

Das fast einheitliche Hilfsmatt 2015/38 (Christer Johnsson) beschreibt Hanspeter Suwe so: „a) **1. Lh1** (kritischer Rückzug) **Ld2** (Vorausverstellung) **2. Tg2** (Verstellung) **d4#** (Matt durch Batterieabzug/Bauer deckt Fluchtfeld) b) **1. La8** (kritischer Rückzug) **Tgb6** (Verstellung u. Vorausverstellung) **2. Tb7** (Verstellung) **T1b5** (Matt). Die Luftigkeit der Stellung gefällt. Wirkt einheitlich, ist es aber nicht: in b) Tgb6 doppelzweckig; Mattzüge von unterschiedlicher Art“. „Schöner Zwilling, bei dem der schwarzfeldrige Läufer beide Ecken aufsucht, um dort ein-

geschlossen zu werden“ (Roland Ott). „Sehr harmonisch! Habe selten eine so hübsche Hilfsmattaufgabe gesehen!“ (Baldur Kozdon). „schöne Blockierungen und Sperrungen“ (Claus Grupen). „Ein Festival von Verstellungen“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2015/39 (Claus Grupen) hat die Lösungen: **i) 1. Da6+ Sd6 2. Dc4 Sb7# ii) 1. Dg8+ Lg7 2. Dc4 Lf8# iii) 1. De6+ Lf6 2. Dc4 Le7#**. „Viele Wege führen nach Rom bzw. nach c4. Drei Mal Schachgebot, Parade mit Selbstfesselung, Entfesselung und Matt durch die entfesselte Leichtfigur“ (Roland Ott).

Die Aufgabe 2015/40 (Iwunin + Pankratjew) rief unterschiedliche Reaktionen hervor: **i) 1. Lc3 L:d4+ 2. K:d4 Tf6 (Tempo) 3. e3 T:f4# ii) 1. Lg3 T:f4 2. f5 Lg7 3. K:f4 L:h6#**. „Ich hab's schon mal geschrieben: Die Ideen des russischen Autorenpaares gefallen mir. Auf die Ökonomie sollte aber ebenso das Augenmerk gerichtet sein, d.h. hier können ein schwarzer Turm und der weiße Bauer auf h5 durch Versetzen des schwarzen Bauern auf f7 nach f6 und des schwarzen Bauern auf h6 nach h4 eingespart werden. Das weiße Spiel in den beiden Zwillingen ist nicht wirklich einheitlich, aber manche halten gerade das für einen Vorteil. Ich weiß nicht ...“ (Hanspeter Suwe). „Wie erwartet muss Weiß zuerst eine Bresche für den schwarzen König schlagen, um ihn aus seinem Versteck herauslocken zu können“ (Roland Ott). „mit einem sorgfältig austarierten legalen Bauernwald“ (Claus Grupen). „Hat mich restlos begeistert – besonders ii)“ (Klaus Seeck).

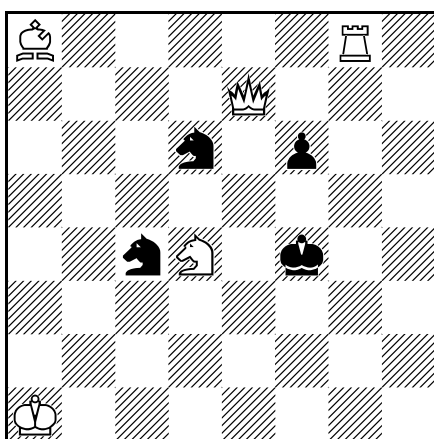
Das Selbstmatt 2015/41 (Andreas Thoma) wurde einhellig gelobt: **a) 1. Te1+ Kf4 2. Dd7 Kf3 3. Df7+ Tf5 4. Dh5+ T:h5# b) 1. Th2 Ke4 2. Tf4+ Ke3 3. Th4 Kf3 4. Dg3+ T:g3#**. „In a) erfolgt ein "eckiger" Damenrundlauf, in b) werden die Epauletten angebracht. Hübsche Miniatur - eben Thoma-like! Hoffentlich noch originär“ (Hanspeter Suwe). „Originelle Zwillingssminiatur, die mir sehr gut gefallen hat“ (Roland Ott). „Brillant! Andreas Thomas Einfallsreichtum scheint unerschöpflich zu sein“ (Klaus Seeck).

Mein Rufen nach neuen Originalen wurde erhört, so dass ich in dieser Aufgabe folgende Autoren begrüßen darf, die unter meiner Leitung der Problemecke noch nicht publiziert wurden: Gheorghe Nicolaescu, Dan-Constantin Gurgui und Manfred Ernst. Viel Spaß beim Lösen und Kommentieren. Ich konnte Wilfried Seehofer als Preisrichter für das nächste Jahr gewinnen – vielen Dank hierfür.

2015/54

Gheorghe Nicolaescu

(Rumänien)



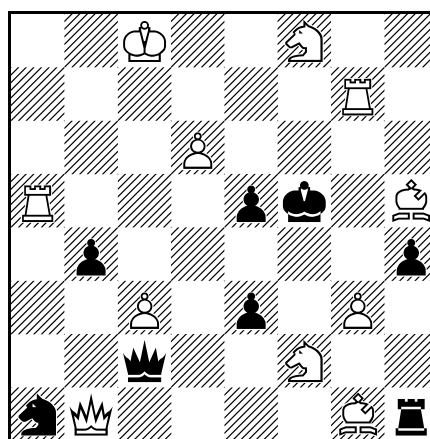
#2

(5+4)

2015/55

Leonid Makaronez

(Israel)



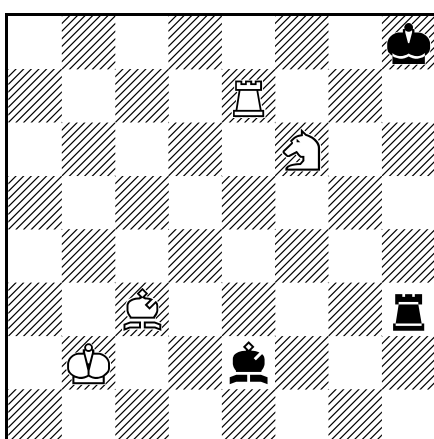
#3

(11+8)

2015/56

Baldur Kozdon

Münster



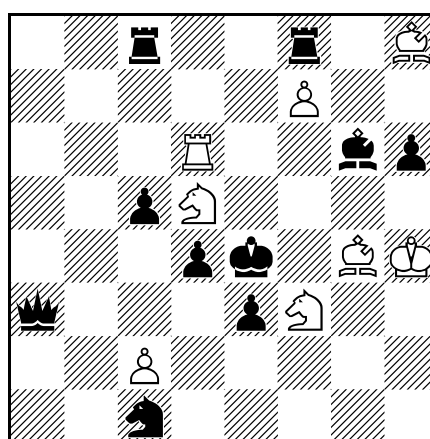
#6

(4+3)

2015/57

Uwe Karbowiak

Stuttgart



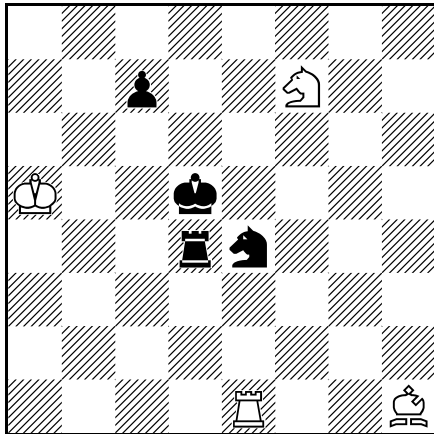
#8

(8+10)

Lösungen bitte bis zum 01.01.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/58

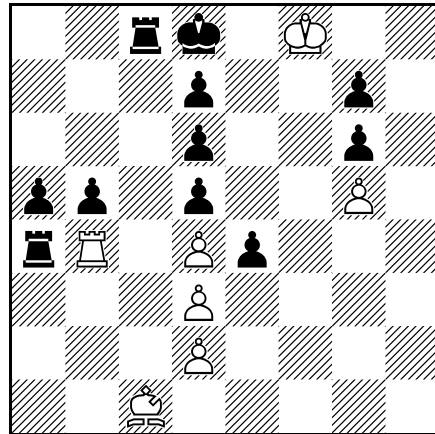
Gheorge Nicolaescu,
Dan-Constantin Gurgui,
Winus Müller
(Rumänien + Theresienhof)



h#2 (4+4)
3 Lösungen

2015/59

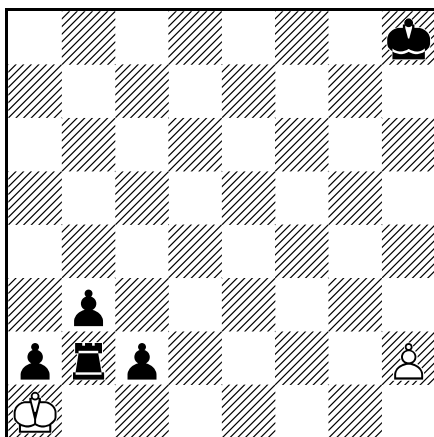
Ivunin + Pankratiyew
(Russland)



h#3 (7+11)
2 Lösungen

2015/60

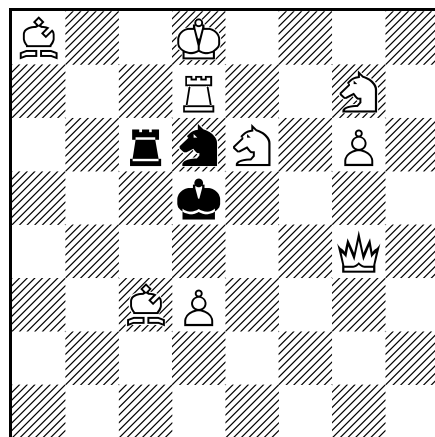
Claus Grupen +
Andreas Thoma
Siegen + Groß Rönna



h#6 (2+5)
b) schwarzer Läufer auf c2

2015/61

Manfred Ernst
Holzwickede



s#8 (3+9)

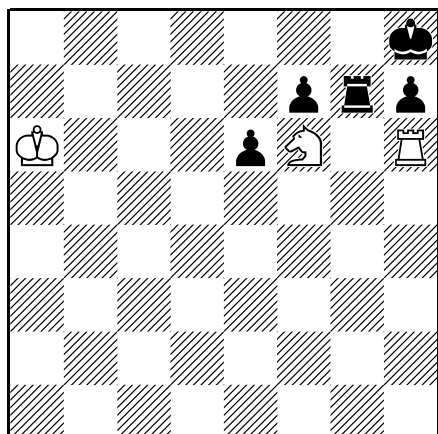
Lösungen zur Ausgabe 09/2015

Bei der Aufgabe 2015/42 (Ralf Krätschmer) scheitert das sofortige 1. De4+ an den Fluchtfeldern d3 und f5, daher muss ein Vorplan „mit einem überraschenden Schlüssel“ (Claus Grupen) her: **1. Sf4+ Kd4 2. Se2+ Kd5 3. Df5 (dr. 4. Le6#) Tb5 4. d4 (dr. 5. De5#) c:d3 e.p. 5. De4+ K:e4/Kc5 6. Sf6#/Dd4#, sowie 4. ... c5 5. D:e5+ Kc6 6. De6#.** „Eine klare und pointenreiche Vorstellung, wie sie der Verfasser liebt und die von der Löferschaft dankbar goutiert wird“ (Baldur Kozdon). „Die schöne Mustermatt-Idee mit klassischem Damen-Hineinziehoingsopfer sieht man eigentlich recht schnell. Der für dieses Mattbild nicht benötigte weiße Bauer auf d2 muss den fehlenden Block auf d3 erzwingen. Wenn man noch sieht, dass Df5 erst nach Führung des weißen Springers von e6 nach e2 spielbar ist, ist der Groschen gefallen“ (Stephen Rothwell). „Die Umstellung des weißen Springers auf e6 habe ich nicht gleich erkannt, sondern vergeudete meine Gedanken an den Springer auf e8: etwa 1. Sf6, 2. Se4, 3. Dh7, 4. Dd7 matt, aber der weiße Springer stört auf der Diagonalen den Durchzug der weißen Dame. Vergeblich suchte ich nach einem Weg, der diesen Plan zuließ, und vergeblich mühte ich mich, von diesen Miss(t)plan zu lassen. Aber heute konnte ich frisch daran gehen, und siehe da, der neue Plan war da. Dolles Stück mit Variantenspiel, Nutzung dreier erzwungener Vorausselbstblocks; tolle Ökonomie! Und soundso toll, weil ich's gelöst habe!! Bravo, Ralf!“ (Hanspeter Suwe).

Die Aufgabe 2015/43 (Claus Grupen) ist „mehr Fingerübung als echtes Problem“ (Klaus Seeck): **1. Th3 e5 2. Kb3 e4 3. Kc3 e3 4. Th1! (Zugzwang) e2 5. Kd2 e1 (D,T,L,S) 6. K:e1 Tg1+ 7. T:g1 h6/h5 8. Tg8# oder 6. ... h5/h6 7. T:h5+/T:h6+ Th7 8. T:h7#.** „Nettes Stück, dessen Stellung sehr zum Lösen reizt. Die Pointe ist die Rückkehr 4. Th1!“ (Stephen Rothwell). „Sympathisches Leichtgewicht. Der Rückkehrzug 4. Th1! sticht besonders hervor!“ (Baldur Kozdon). „Der Schlüsselzug ist sooo plausibel, und trotzdem habe ich einen Moment gebraucht, das Ding zu durchschauen. 8 Steine - 8 Züge - alle Achtung! Das Lösen hat Laune gemacht“ (Hanspeter Suwe).

Sowohl Thomas Thannheiser als auch Wilfried Neef verweisen auf die Aufgabe von Gerald Sladek aus der Main-Post (1957). „Aus meiner Sicht ist die Aufgabe 2015/43 damit nicht mehr existenzberechtigt, das etwas längere Spiel ist mit dem ungedeckten Satzsach auf g3 nebst „Automatikschlüssel“ teuer erkauft“ (Wilfried Neef). „Ich weiß nicht so recht, ob die Turm-Rückkehr im 4. Zug eine Eigenständigkeit der Aufgabe rechtfertigt. Der Klassiker ist schon gewitzt gemacht und hat mit dem Auswahl Schlüssel **1. Th2!** auch noch eine echte Hürde“ (Thomas Thannheiser).

zu 2015/43 (Claus Gruben)
G. Sladek
Main-Post 1957



#7

(3+5)

Die Aufgabe 2015/44 (Andreas Schönholzer) fand großen Anklang: **i) 1. De1! Lc3 2. Dd2! Ld4#** **ii) 1. Dh8! Sc3 2. Dd4! Sd1#**. „Schöne Lösungsanalogien, die Räumungs- und Tempomanöver der schwarzen Dame, insbesondere das raumgreifende 1. Dh8!, gefallen. Konstruktiv waren die Nebenlösung 1. Dd2 Sd6 2. Df2 Sf5 und alternative schwarze Tempozüge zu verhindern“ (Stephen Rothwell). „Idee, Ökonomie, Konstruktion - Produkt eines Könners (ich bleib dabei, lieber Helvetier!): Tempozüge im Schlüssel über das anvisierte Blockfeld hinaus. Der absolute Knüller wäre dabei noch der reziproke Tausch von Block- und Mattfeld“ (Hanspeter Suwe). „Tempospiel der Dame gegen Springer/Läufer, gefällig“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2015/45 (Ivunin+Pankratiyew) hat folgende Lösungen: **a) 1. L:f3 S:f4 2. L:e4 S:d3 3. Lg2 Sb2#** **b) 1. S:g6 L:e4 2. S:f4 L:d3 3. Se2 Lc2#**. „Doppeltes Freischießen der 3. und 4. Geschützreihe. Witzig, aber nicht eben künstlerisch subtil“ (Stephen Rothwell). „Man durfte wieder ein intelligentes Stück des russischen Zweigestirns erwarten. Kooperierendes Beseitigen störenden Materials zwecks Öffnung der weißen Turmlinien und finales Verstellen der schwarzen Turmlinie wegen des Matts. Auch dieses Werk hat mir sehr gefallen! Bis hierhin schon eine starke Serie! Was bringt die folgende Seite?“ (Hanspeter Suwe). „Doppelte Freilegung zweier Waagerechten. Hübsch, aber der schwarze Springer auf h8 ist zu verräterisch“ (Klaus Seeck).

Die Mattbilder der Aufgabe 2015/46 (Norbert Geissler) sind bekannt, aber wie kommen sie zustande: **a) 1. a1L! e3 2. Ld4 e:d4 3. e3 d5 4. e2 d6 5. e1L d7**

6. Lf2 d8D 7. Lg1 Dd5# b) 1. a1S e3 2. Sb3 e:d4 3. Sc5 d:c5 4. e3 c6 5. e2 c7 6. e1T c8D 7. Tg1 Dh3#. „Wechselnde Umwandlungen des schwarzen Bauern auf a2 in Läufer und Springer mit anschließenden Opfern der Umwandlungsfiguren und ein weiterer Umwandlungswechsel durch den schwarzen Bauern auf e4 mit Läufer-/Turm-Blocks auf g1, während der weiße Exzelsiorbauer jeweils zur Dame läuft. Mit geschickter Zwillingsbildung hübsch und sehr ökonomisch gemacht“ (Stephen Rothwell). „Will kein Spielverderber sein, aber zumindest b) habe ich in ähnlicher Form schon mal auf dem Brett gehabt. Davon mal abgesehen ist das ein wunderschöner gemixter AUW-Zwilling“ (Hanspeter Suwe). „AUW, leicht zu lösen, aber sehr ökonomisch dargeboten“ (Wilfried Seehofer).

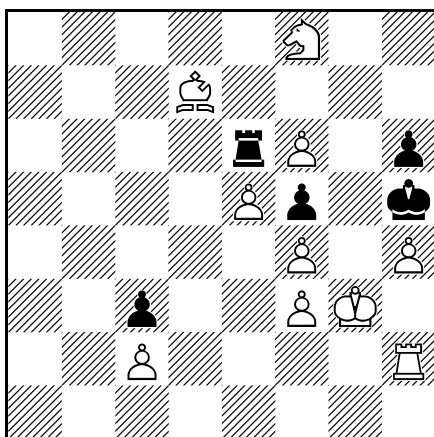
Meine Einleitung zu dieser Serie schreckte einige Löser von der Lösung der Aufgabe 2015/47 (Günter Jordan) ab: **1. Te1 Sd6 2. e8D/T+ S:e8 3. e7 Sd6 4. e8D/T+ S:e8 5. Te6 Sg7 6. T:f6 Sh5 7. Tg6 Sg3 8. T:g3 f:g3 9. Le4 L:b5# bzw: 8... h:g3 9. h4 L:b5#.** „Ohne den noch beweglichen schwarzen Springer auf e8 müsste Schwarz schon nolens volens mit L:b5 matt setzen, also bläst Weiß zum Halali auf den schwarzen Rappen. Dass ihn der weiße Jäger-Turm ausgerechnet auf dem doppelt gedeckten Feld g3 erlegt und Weiß anschließend zwei Tempozüge zur Verfügung stehen, ist eine witzige Schlusspointe“ (Stephen Rothwell). „Die beiden weißen Bauern auf der e-Linie sowie die Tatsache, dass diese Linie offen ist, hat mir beim Auffinden der Lösung sehr geholfen. Klug erdachtes Selbstmatträtsel mit Opferzügen zwecks Feldräumung sowie Abfangthematik und finalem Tempozug zwecks Zugzwang zum Matt. Ich glaub, ich werd noch'n s#freak!“ (Hanspeter Suwe). „Duell zwischen schwarzem Springer und weißem Turm, schwer zu lösen. Die Umwandlungsduale stören leider etwas“ (Wilfried Seehofer). „Das Mattbild ist schnell gefunden, aber der Weg dorthin ist dornenreich. Die Komposition erinnert mich an ein Bild von Paul Klee: „Hauptwege und Nebenwege““ (Claus Grupen).

Liebe Problemlöser, ich wünsche Euch/Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2016. Mir selbst wünsche ich, dass ich weiterhin zahlreiche gute Aufgaben und viele unterhaltsame Kommentare erhalte. Mit Mihai Cioflanca begrüße ich einen Neuling; bei seiner Aufgabe sollte man über die doppelte Versetzung in Variante d) hinwegsehen.

2015/62

Dieter Walsdorf

Koblenz



#3

(10+5)

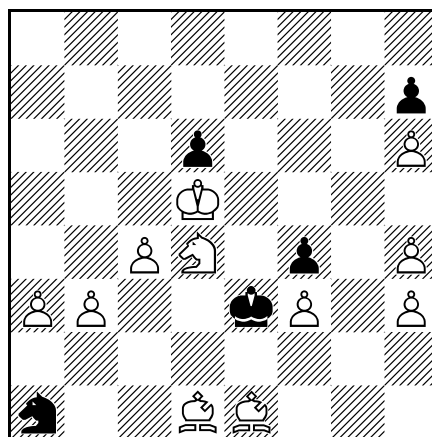
b) Kg3→g2, #4

c) ferner Th2→h3, #4

2015/63

Wilfried Neef

Ulm



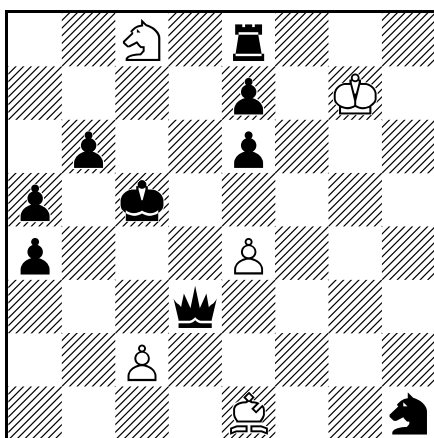
#7

(11+5)

2015/64

Andreas Schönholzer

Kirchlindach (Schweiz)



h#3

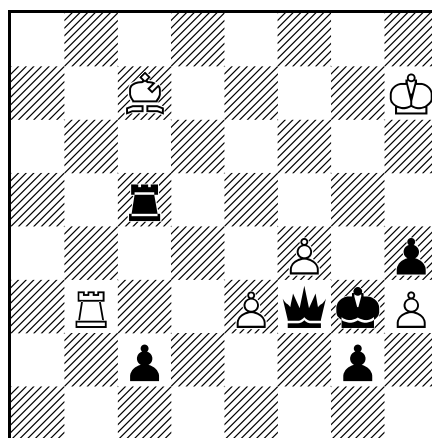
(5+9)

b) Sc8→d8

2015/65

Manfred Ernst

Holzwickede



h#3

(6+6)

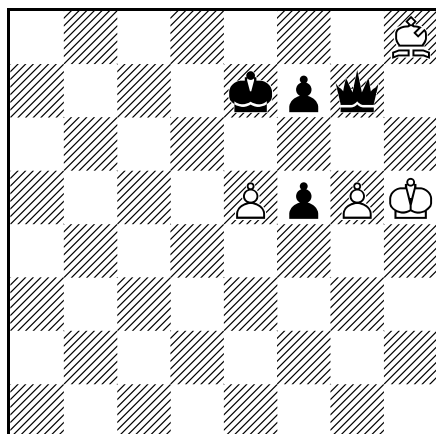
2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 15.01.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/66

Mihaiu Cioflanca

Piatra Neamt (Rumänien)



h#3

(4+4)

b) Kh5→h4

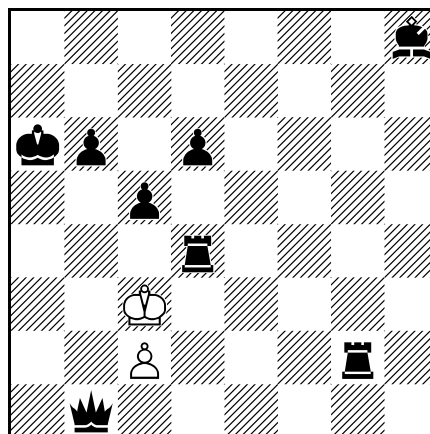
c) Bf5→d2

d) – Bf7, Lh8→b8

2015/67

Rainer Kuhn

Worms



h#5

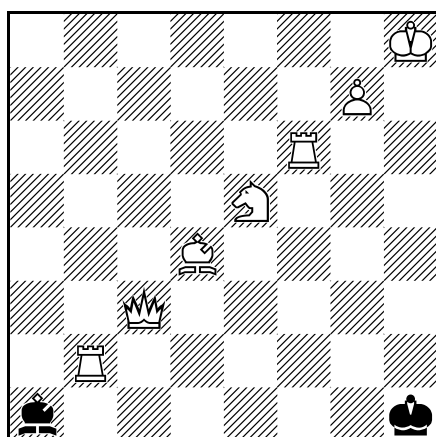
(2+8)

b) Bd6→g6

2015/68

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#7

(7+2)



... Problem lösen ...

Lösungen zur Ausgabe 10/2015

Die beiden Widmungsaufgaben 2015/48 und 2015/49 (Claus Grupen), für die sich Peter Schmidt sehr herzlich bedankt, haben folgende Lösungen: **48: 1. Td8! d4 2. L:d4+ Kb5 3. Ta8 e5 4. Lb6 e4/e6 5. Ta5#** und **49: 1. S:e6!** („ein mehrfacher "Brutal Schlüssel, weil er den weißen Springer zum schwarzen König schafft, weil er einen schwarzen Stein entfernt, der Schach gedroht hatte, weil er das Kanonenrohr der weißen Dame freilegt und weil er brutalst möglich 2. Dg5# droht“ (Eberhard Schulze)) **1. ... e3 2. D:e3 Ke7/Kg6 3. Dg5+ Kd7/Kh7 4. Dd8/Dg7#** „Ansehnliches Buchstabenkunststück! Originelle Idee“ (Baldur Kozdon). „Eine nette Buchstaben-Widmung, aber, wie so häufig bei Problemen dieser Art, ohne ergiebigen problemschachlichen Gehalt“ (Stephen Rothwell).

Die „solide aristokratische Miniatur“ (Baldur Kozdon) 2015/50 (Andreas Thoma) löst sich folgendermaßen: **i) 1. Le7! D:g4 2. Kd8 Dc8# ii) 1. Sf6! Sc6 2. Sd7 Dh5#**. „Eine etwas ausgefallene Kleinigkeit mit schrägen Damen-Manövern. Gar nicht so leicht zu lösen, wie auf den ersten Blick gedacht“ (Stephen Rothwell). „Niedliche Kleinigkeit“ (Klaus Seeck). „Eine sehr ökonomische bauernlose Miniatur mit sauberen Mattbildern“ (Claus Grupen).

Bei der Aufgabe 2015/51 (Christer Jonsson) „bietet sich das Feld e4 in vielfältiger Weise als Mattfeld an“ (Claus Grupen): **i) 1. Sd4 f4 2. T:c5 e4# ii) 1. K:c5 Td6 2. Lc4 Se4# iii) 1. Ke5 Ta4 2. Sd5 Te4#** „Drei Fesselungsmatts durch Turm/Springer/ Bauer auf e4 mit Turm/Springer-Funktionswechsel und zwei Sidesteps des schwarzen Königs. In der dritten Lösung bleibt der schwarze König stehen und der Turm auf a6 sowie der Springer auf d2 beschränken sich auf Deckungsaufgaben. Gefällt mit insgesamt gut. Kleiner Versetzungsvorschlag: wKa7→a8, dann hätte man drei Mustermatts“ (Stephen Rothwell). **Anmerkung der Redaktion: Der weiße König sollte auf a8 stehen, dies bitte beim Preisrichten beachten!** „Drei thematische Fesselungsmatts unterschiedlicher Steine – was will man mehr?!“ (Klaus Seeck).

Die Aufgabe 2015/52 (Ivunin + Pankratiyew) „hinterlässt gemischte Gefühle“ (Stephen Rothwell): **i) 1. ... Ke3 2. g5 Kf2 3. Ke4 Sg3+ 4. Kf4 Sd3# ii) 1. ... Kc2 2. Kc5 K:b2 3. Kb4 Sc6+ 4. K:a4 Sc3# iii) 1. ... Sc3 2. Ke6 Ke4 3. Kf6 Sd5+ 4. Kg5 Sf7#**. „Eine reichhaltige Aufgabe“ (Claus Grupen). „Einerseits lebhaftes Spiel der Könige und Springer, andererseits sind die zwei Mustermatts mit dem schwarzen König auf a4 bzw. f4 hinlänglich bekannt. Die passiven Steine auf a4 und b2, die Duale bei den Königswanderungen nach links verhindern, sind konstruktiv störend und die dritte Lösung fällt aus dem Rahmen“ (Stephen Rothwell).

„Mit Take&Make-Aufgaben muss ich mich erst anfreunden“ (Claus Gruben). Dies geht wohl einigen Lösern so, daher habe ich nur von Stephen eine Lösung zur Aufgaben 2015/53 (Hubert Gockel) erhalten. Die Lösung sollte aber nachgespielt werden: Die thematische Verführung 1. *Tg4?* (dr. 2. *f5# A*) hat die Varianten 1. ... *f6* 2. *d8=S# B*; 1. ... *f5* 2. *La2#*; 1. *S:f4→f5* 2. *Te4#* (2. *La2+? L:g4→c4!*); 1. ... *Sg3* 2. *T:g3→e2#* (2. *T:g3→e4+? Kf5!*); 1. ... *Sc3* 2. *L:c3→a2#*; 1. ... *Sd4* 2. *L:d4→b3#*, aber 1. ... *L:g4→g6!* Daher muss ein anderer Schlüssel her : **1.Sc6!** (dr. 2. *d8=S# B!*, der Springer darf nicht geschlagen werden, da die schlagende Figur keine Springerzug ausführen kann!) **1. ... f6** **2. f5# A!** (nun kann der Läufer nicht auf f5 schlagen, weil das Feld f6 besetzt ist); **1. ... Td8** **2. S:d8→f8#**; **1. ... Ld8** **2. S:d8→c7#**; **1. ... Tb8+** **2. S:b8→f8#**; **1. ... T:g8-e7** **2. Sd8#**; **1. ... f5** **2. La2#** und **1. ... Sd4** **2. L:d4→b3#**. Der Autor schreibt hierzu: „Le Grand - Thema, Dualvermeidung, halbes schwarzes Springerrad“. „Amüsante Effekte, das Lösen von Take&Make-Aufgaben ist immer speziell und unterhaltsam“ (Stephen Rothwell).

Kompositionsturnier Schach in Schleswig-Holstein 2015

Preisbericht

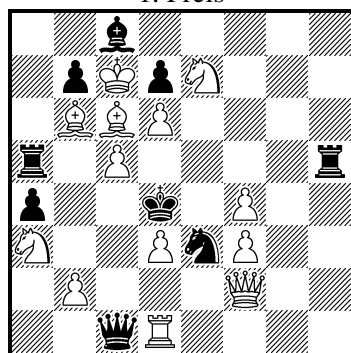
Das Lösen lohnt sich in der Problem-Ecke von *Schach in Schleswig-Holstein*, denn man kann so gut wie jeder hier erschienenen Aufgabe einen gewissen Pfiff, eine hübsche Idee, mindestens ein Augenzwinkern des Autors in Richtung Löser abgewinnen. Die Anforderungen für eine Aufnahme in den Preisbericht sind bekanntlich erheblich strenger, weil eine ausgezeichnete Aufgabe mindestens durch einen der Aspekte Originalität, Komplexität, konstruktive Eleganz auch dem Verwöhnten noch ins Auge fallen sollte – am besten durch alle drei; aber das ist sehr viel verlangt und sogar bei Spitzenturnieren selten der Fall!

Abteilung: Direkte Mattaufgaben

Die 22 Direktmatts des Jahrgangs umspannten ein ansehnliches Spektrum, wovon ein gutes Drittel im Preisbericht seinen Platz gefunden hat:

2015/25 Leonid Makaronez

1. Preis

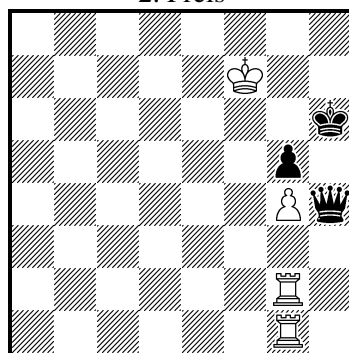


#3

(13+9)

2015/02 Baldur Kozdon

2. Preis

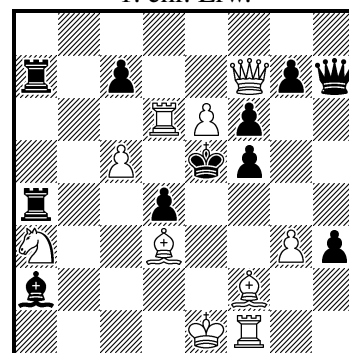


#8

(4+3)

2015/01 Arie Grinblat

1. ehr. Erw.



#3

(10+11)

1. Preis: Nr. 2015/25 (Leonid Makaronez)

Die Drohung will Schwarz vor die Wahl zwischen drei gleichermaßen tödlichen Selbstfesselungen stellen. Dank der vom Schlüssel verursachten dreifachen Schachprovokation kommt es zu der paradoxen Verteidigungssituation, bei der sich Schwarz jetzt freiwillig in die jeweilige Selbstfesselung begibt. Bei korrekter Wahl der weißen Parade des Schachgebots (hier liegen, wenn auch einfache, Dualvermeidungen vor) ist er dann gegen deren Nutzung machtlos. Die Thematik ist eher kraftvoll und ungewöhnlich als tief zu nennen, die Darstellung überzeugt aber durch besondere Farbigkeit und konstruktives Geschick.– 1.Le4! [2.c6+ Tac5/Thc5/Dc5 3.Sb5/Sf5/Sc2#] Ta:c5+ 2.Kb8 [3.Sb5#] Dc4 3.d:c4#, 1.– Th:c5+ 2.Kd8 [3.Sf5#] D:b2 3.D:b2#, 1.– D:c5+ 2.Sc6+ ~ 3.Sc2#

2. Preis: Nr. 2015/02 (Baldur Kozdon)

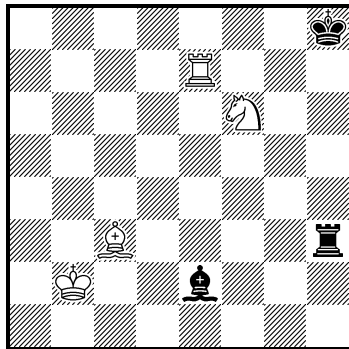
Unter den -zig Miniaturen des Autors mit sD sticht diese besonders hervor. Man kann sie kaum besser kommentieren als es Stephen Rothwell als Löser tat: „Ein studienartig wirkender Miniaturfund mit einem tollen Entfernungsschlüssel. Die Domination der sD durch die wTT wirkt elegant und kraftvoll zugleich.“ Als Vergleichsstück des Autors bietet sich allenfalls (A) an; jedoch ist deren Ausformung weit weniger eindrucksvoll. Unbefriedigend ist allein die Kurzvariante 1.– Kh7, deren Ende das der Hauptvariante vorwegnimmt.– 1.Ta2! Dh3 2.Ta3 Dh2 3.Tgg3 Df2+ 4.Tgf3 Dh4 5.Th3 Kh7 6.T:h4+ g:h4 7.Ta5 ~ 8.Th5# (1.– Kh7 2.Tgg2 Kh6 3.Th2 Kh7 4.T:h4+ g:h4 5.Ta5 ~ 6.Th5#)

Lösung von (A): 1.Tg1! Dh6 2.f7 Df8+ 3.Td8 Kh7 4.T:f8 c5 5.Tfg8 c4 6.Th1#

1. ehr. Erw.: Nr. 2015/01 (Arie Grinblat)

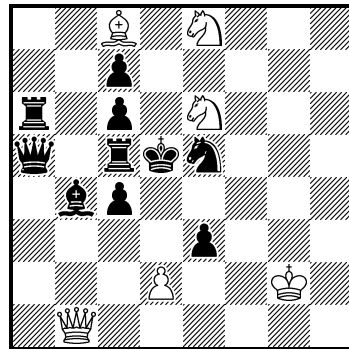
Weiß setzt im 2. Zug stets gerade mit dem Schachgebot fort, gegen das – als Drohungsmattzug – sich die vorangegangene Verteidigung gerichtet hatte. Von der Idee her hätte diese interessante Ausformung des Keller-Paradox einen Preis verdient, doch fallen die unbefriedigende Rolle des wSa3 und des wTf1 leider auch in die Wagschale.– 1.Dd7! [2.Sc4+ T/L:c4 3.Td5/Ld4#] c6/Dh4 2.Td5+/L:d4+ ~ 3.Dd6/T:f5#, (1.– c6/Dh4 2.Sc4+? T:c4!/L:c4!)

2015/56 Baldur Kozdon
2. ehr. Erw.



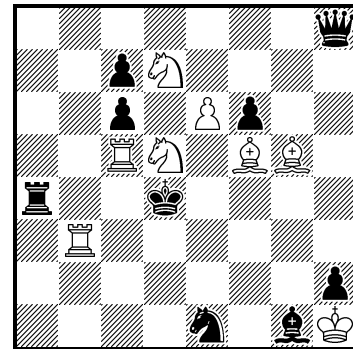
#6 (4+3)

2015/42 Ralf Krätschmer
3. ehr. Erw.



#6 (6+10)

2015/31 (ohne sBf7)
Andreas Schönholzer
1. Lob



#2 (8+9)

2. ehr. Erw.: Nr. 2015/56 (Baldur Kozdon)

Gehaltvolle aristokratische Miniatur mit Schachprovokation, Patt-Effekt und Echomatt, bei der leider die Drohung einen Zug zu kurz geraten ist.– 1.Le5! [2.Sd7+ Kg8 3.Tg7+ Kh8 4.Tg6+ Kh7 5.Sf8#] Tb3+ 2.Ka2 T+ 3.K:T Ld3 4.Tf7 ~ 5.Sg4+ Kg8 6.Sh6# (2.K:b3? Lc4+!)

3. ehr. Erw.: Nr. 2015/42 (Ralf Krätschmer)

Ein locker hingeworfener Mehrzüger mit Anziehungskraft. Bevor es zum Damenopfer auf e4 und nachfolgendem Mustermatt kommt, bedarf es zweier Vorbereitungen: Der wSe6 gehört nach e2, und das Feld d3 muß blockiert sein. Die Lösung zeigt, wie diese in der angegebenen Reihenfolge erreicht werden können. Der Versuch der umgekehrten Reihenfolge (1.Df5?) scheitert leider doppelt (1.– Tb5!, 1.– c3!); sonst wäre die Aufgabe höher gelandet.– 1.Sf4+ Kd4 2.Se2+ Kd5 3.Df5 [4.Le6#] Tb5 4.d4 [5.De5#] c:d3e.p. 5.De4+ K:e4/Kc5 6.Sf6/Dd4#, 4.– c5 5.D:e5+ Kc6 6.De6#

1. Lob: Nr. 2015/31 (Andreas Schönholzer) (ohne sBf7)

Verfällt Weiß darauf, 2.Se2# zu drohen, so muß er zuvor einen der Bewacher des Feldes e3 verstellen, so daß der andere nicht mehr mattsetzen kann und dadurch jeweils ein schwarzer Verteidiger freigesetzt wird. Ohne Selbstbehinderung dagegen lenkt nach 1.Se7! die Drohung 2.S:c6# erfolgreich dieselben Verteidiger von ihren Bewachungsaufgaben ab.– 1.Sc3? [2.Se2#] Dh5!, 1.Sf4? [2.Se2#] Ta2!, 1.Se7! [2.S:c6#] Da8/Ta6 L:f6/Tb4# (1.Sb4? [2.S:c6#] Ta6!)

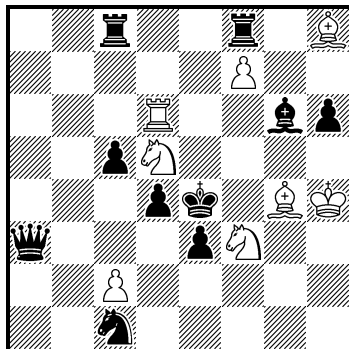
(A) zu 2015/02

Baldur Kozdon

Pustowoi-Ged.-T. 2003

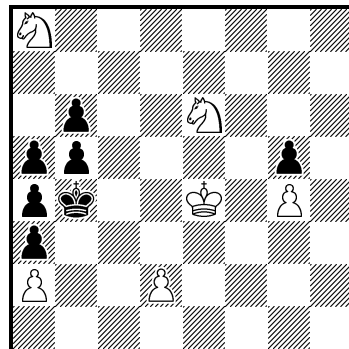
Lob

2015/57 Uwe Karbowski
2. Lob

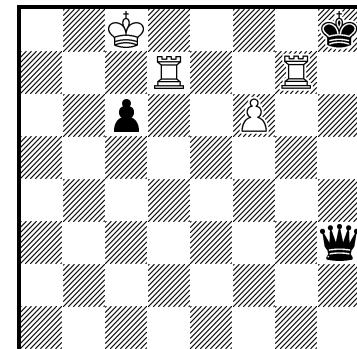


#8 (8+10)

2015/08 Claus Grunp
3. Lob



#11 (6+7)



#6 (4+3)

2. Lob: Nr. 2015/57 (Uwe Karbowski)

Eine ansprechende Beugung mit Modellmatt-Abschluß, bei der der sT mühelos in die Ecke gelenkt wird. Die Konstruktion ist tadellos.– 1.Le5? T:f7!, 1.Sf6+! Kf4 2.Lg7 [3.L:h6#] Th8 3.Sd5+ Ke4 und 4.Le5 e2 5.Sd2+ K:e5 6.Sc4+ Ke4 7.Te6+ K:d5 8.Sb6#

3. Lob: Nr. 2015/08 (Claus Grunp)

Ein weit ausholendes Manöver des wSa8 ist zum Erreichen des Feldes b7 erforderlich, bei dem bei

jedem zweiten Zug das Feld d6 erreichbar sein muß. Besonders gefällig ist, mit wie wenig Aufwand dieses Programm realisiert wird.– 1.Sac7! Kc4 2.Se8 Kb4 3.Sg7 Kc4 4.Sf5 Kb4 5.Sh6 Kc4 7.Sf7 Kb4 7.Sd8 Kc4 8.Sb7 Kb4 9.Sc7 Kc4 10.Sa6 b4 11.Sd6#

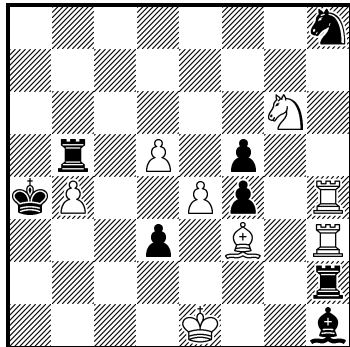
Abteilung: Hilfsmatts und Selbstmatts

Mit 21 Hilfsmatts und 8 Selbstmatts war diese Abteilung reich bestückt und zeigte sehr abwechslungsreiche Inhalte. Dazu gesellten sich noch 8 weitere Originale aus anderen Regionen des Problemschach.

2015/45 Alexey Ivunin

Alexandr Pankratjew

1. Preis

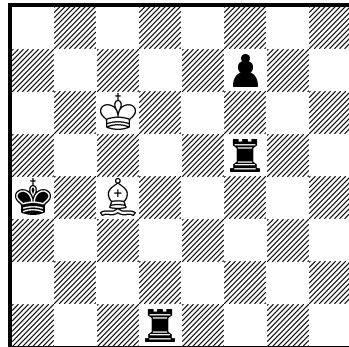


h#3 (8+8)

b) e4↔f4

2015/16 Thorsten Linß

2. Preis

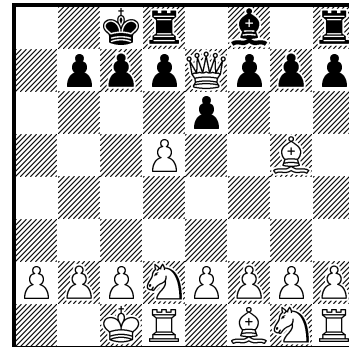


h#11 (2+4)

2015/23

Thomas Thannheiser

Spezielle ehr. Erw.



BP 10,5 (16+11)

1. Preis: Nr. 2015/45 (Alexey Ivunin & Alexandr Pankratjew)

In beiden Lösungen werden die weißen Turmreihen mit vereinten Kräften freigelegt und die Reihe des sTh2 von Schwarz verstellt. Die Akteure bilden jeweils ein bikolores Pärchen aus Läufer und Springer. Dabei erfährt deren Rollenverteilung beim Übergang von a) nach b) einen Farbwechsel, sehr passend zu der ungewöhnlichen Art der Positionsänderung. In der Vergleichsaufgabe (A) ist im Unterschied dazu eine weiße Turmlinie durchgehend schwarz, die andere durchgehend weiß verstellt, was eine ganz andere Art der Freilegung bedingt. Sie kann im übrigen bezüglich der Ökonomie mit Nr. 2015/45 nicht mithalten.– a) 1.L:f3 S:f4 2.L:e4 S:d3 3.Lg2 Sb2#, b) 1.S:g6 L:e4 2.S:f4 L:d3 3.Se2 Lc2#

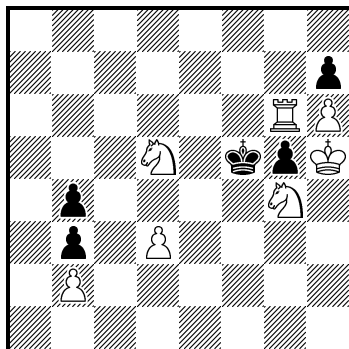
2. Preis: Nr. 2015/16 (Thorsten Linß)

Hochelegante Kombination eines schwarzen Exzelsiormarsches zur S-Umwandlung mit einer wK-Wanderung, der dank des tapferen Läufers die schwarzen Turm-Barrieren zu überwinden vermag. In der Vergleichsaufgabe (B) startet der sB nur von der 6. Reihe; im übrigen liegt ihr Geschehen jedoch dicht an Nr. 2015/16.– 1.Ta5 Ld5 2.f5 Kd6 3.f4 Ke5 4.f3 Ke4 5.f2 Lc4 6.f1S Ld3 7.Se3 Kd4 8.Sc2+ Kc3 9.Sb4 Lc4 10.T1d5 Kb2 11.Tb5 Lb3#

Spezielle ehrende Erwähnung: Nr. 2015/23 (Thomas Thannheiser)

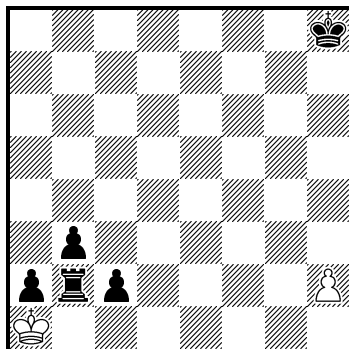
Hier wird mit gutem Gewissen von dem Recht Gebrauch gemacht, eine Aufgabe auch außerhalb des Bereichs von h# und s# gesondert auszuzeichnen, wenn sie besonders gelungen ist! Eine Beweispartie, die in einer schwarzen Rochadestellung endet, ohne daß Schwarz rochiert hat (sog. „Pseudo-Rochade“), wurde allerdings schon durch (C) dargestellt, mit Entsprechungen auch im Mechanismus. Während es aber in (C) um die kleine Rochade geht, geht es in Nr. 2015/23 um die große. Der Scherz, Weiß zum Abschluß groß rochieren zu lassen, ist eine hübsche Zutat. Die Begründung für den Zeitpunkt des in die schwarze Königswanderung eingeschobenen Rochade-Turmzugs ist in (C) anspruchsvoller als in Nr. 2015/23.– 1.d4 e6 2.d5 Ke7 3.Dd4 Kd6 4.D:a7 Se7 5.D:b8 Kc5 6.D:c8 Kb6 7.D:d8 Ka7 8.D:e7 Td8 9.Lg5 Kb8 10.Sd2 Kc8 11.0-0-0.

2015/16 Dieter Müller
Frank Richter
 1. ehr. Erw.



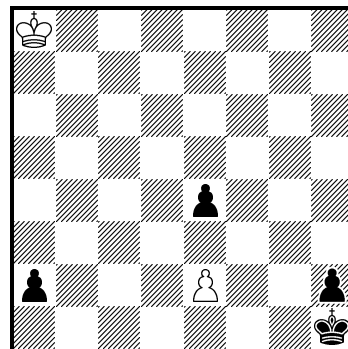
s#11 (7+5)

2015/60 Claus Grupen
Andreas Thoma
 2. ehr. Erw.



h#6 (2+5)
 b) ♖c2 statt ♜c2

2015/46 Norbert Geissler
 3. ehr. Erw.



h#7 (2+4)
 b) ♜h2→d4

1. ehr. Erw.: Nr. 2015/05 (Dieter Müller & Frank Richter)

„Nur“ eine Fata Morgana – aber was für eine! Der sK wird auf die dritte Reihe genötigt, wo er zwischen g3 und h3 pendeln darf, bis Weiß sich für die abweichende Rückreise umorganisiert hat. Am Ende haben wS und wT gegenüber dem Satz ihre Rollen getauscht. Die b-Linie ist natürlich ein Wermutstropfen. – 1.Sde3+ Kf4 2.Tf6+ Kg3 3.Tf2 Kh3 4.Sg2 Kg3 5.Se1 Kh3 6.Te2 Kg3 7.Te3+ Kf4 8.d4 Kf5 9.Sf3 Kf4 10.Sfe5 Kf5 11.Sg6 h:g6#

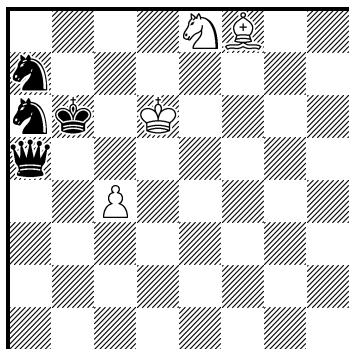
2. ehr. Erw.: Nr. 2015/60 (Claus Grupen & Andreas Thoma)

Ein origineller Zwillings nach Forsberg-Art. Für das Matt durch D-Umwandlung auf h8 wird eine schwarze L-Umwandlung benötigt, für das auf f8 eine schwarze T-Umwandlung. In beiden Lösungen kommt der Zug Ka1-b2 vor, aber einmal als reiner Tempozug und einmal zur Räumung des Feldes a1 für den wartenden sB. Schade ist nur, daß die Turm-Umwandlung nicht (wie die L-Umwandlung) allein durch die Stellung des wK begründet ist, sondern auch durch das herzustellende Mattdiagramm. a) 1.c1L h4 2.Tg2 h5 3.Tg6 h6 4.Lg5 h7 5.Kg7 Kb2 6.Kh6 h8D#, b) 1.Lg6 h4 2.Tf2 h5 3.Tf7 Kb2 4.a1T h:g6 5.Th1 g:f7 6.Th7 f8D#

3. ehr. Erw.: Nr. 2015/46 (Norbert Geissler)

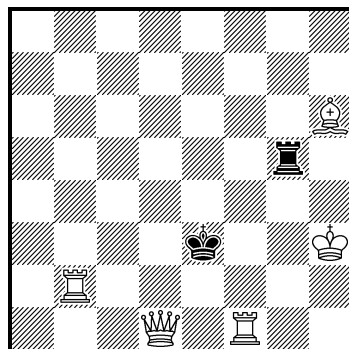
Erneut zwei weiße Exzelsiormärsche, diesmal kombiniert mit den zwei Umwandlungsfolgen sL-sL-wD, sS-sT-wD. Teil a) ist vorweggenommen durch (D); das Besondere ist die Entdeckung der erstaunlichen Zwillingsbildung.– a) 1.a1L e3 2.Ld4 e:d4 3.e3 d5 4.e2 d6 5.e1L d7 6.Lf2 d8D 7.Lg1 Dd5#, b) 1.a1S e3 2.Sb3 e:d4 3.Sc5 d:c5 4.e3 c6 5.e2 c7 6.e1T c8D 7.Tg1 Dh3#

2015/33 János Csák
Peter Schmidt
 1. Lob



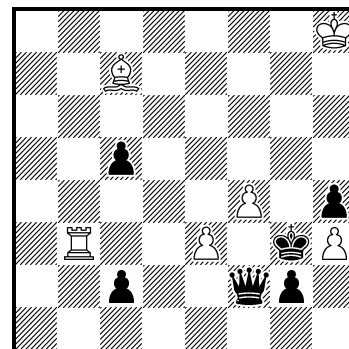
h#3, 2 Lösungen (4+4)

2015/41 Andreas Thoma
 2. Lob



s#4 (5+2)
 b) ♖d1→d6

2015/65 Manfred Ernst
Stephen Rothwell
 3. Lob



h#3, 2 Lösungen (6+6)

1. Lob: Nr. 2015/33 (János Csák & Peter Schmidt)

Zwei hübsche Idealmatts mit Funktionswechsel von wL und wS und ansprechendes Gerangel um das beliebte Feld d6.– I. 1.Sc5 Kd5 2.Da6 Ld6 3.Sb7 Lc7#, II. 1.Sc6 Kd7 2.Sd8 Sd6 3.Sb7 Sc8#

2. Lob: Nr. 2015/41 (Andreas Thoma)

Aristokratische Zwillingsschachminiatur mit äußerst unterschiedlichen Lösungsabläufen wie Mattbildern.–

a) 1.Te1+! Kf4 2.Dd7 Kf3 3.Df7+ Tf5 4.Dh5+ T:h5#, b) 1.Th2! Ke4 2.Tf4+ Ke3 3.Th4 Kf3 4.Dg3+ T:g3#

3. Lob: Nr. 2015/65 (Manfred Ernst & Stephen Rothwell)

Die Idee findet sich 40 Jahre früher in (E), jedoch nur in sehr unbefriedigender Form. Das besondere Verdienst ist hier die Konstruktionsleistung, zu der Stephen Rothwell nicht unerheblich beigetragen hat. Nur die so entstandene Version kommt für eine Auszeichnung in Frage, muß dann aber selbstverständlich als Gemeinschaftsaufgabe gelten.– I. 1.D:e3 Tb6 2.D:f4 Td6 3.Df2 Td3#, II. 1.D:f4 La5 2.D:e3 Lc3 3.Df2 Le5#

Zu allen Werken, die diesem Preisbericht sein Gesicht gegeben haben, sei den Autoren herzlich gratuliert! Mit mehreren Problemfreunden habe ich über die Aufgaben des Jahresturniers angeregt diskutieren können, was zwar Zeit ins Land gehen ließ, aber in der Substanz sicherlich nicht geschadet hat. Namentlich besonders gedankt für anregende Gespräche und Hinweise sei Silvio Baier, Thomas Brandt und Bernd Gräfrath.

Kronshagen, im Juni 2017

Hartmut Laue

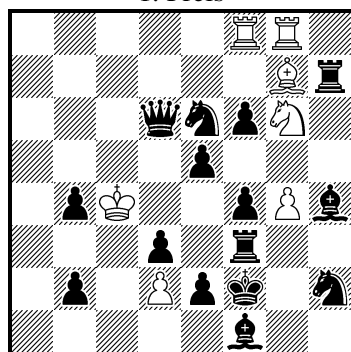
Noch etwas zum Knobeln als *Nachtrag*: Silvio Baier hat zu der Matrix der Nr. 2015/65 eine 9-steinige Version gebaut (siehe (F)). Er ist sich allerdings mit mir einig, daß diese *nicht ganz* den ursprünglichen Inhalt wiedergibt. Was fehlt?

(A) zu 2015/45

Gerard Smits

Jub.-T. Toma Garai - 75 2010

1. Preis



h#3 (7+15)

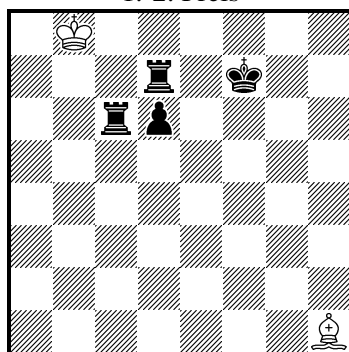
b) ♖g4 →g5

(B) zu 2015/16

Viktoras Paliulionis

KoBulChess 2014

1.-2. Preis

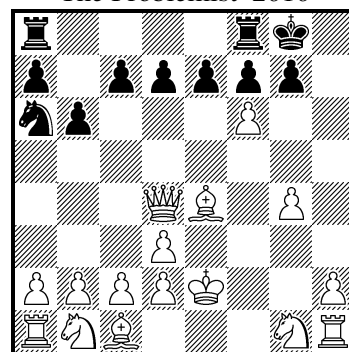


h#12 (2+4)

(C) zu 2015/23

Bernd Gräfrath

The Problemist 2010

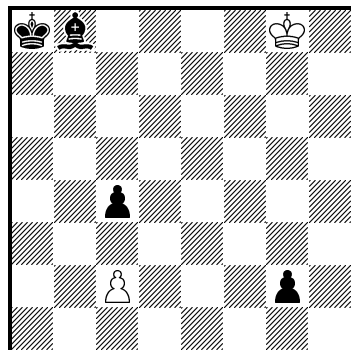


BP 16 (16+11)

(D) zu 2015/46

Tivadar Kardos

FEENSCHACH 1958

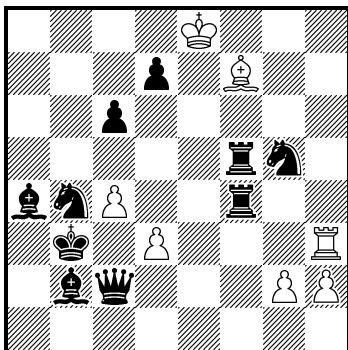


h#7 (2+4)

(E) zu 2015/65

Bernhard Schauer

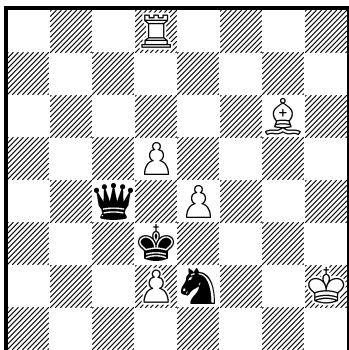
feenschach 1975



h#3, 2 Lösungen (7+10)

(F) zu 2015/65 Silvio Baier

Version zu 2015/65



h#3, 2 Lösungen (6+3)

Lösungen der Vergleichsaufgaben: (A) a) 1.S:g4 L:f6 2.S:f6 S:f4 3.Sd5 S:d3#, b) 1.L:g5 S:f4 2.L:f4 L:f6 3.Lh6 Lh4#. (B) 1.Tc1 Lb7 2.d5 Ka7 3.d4 Kb6 4.d3 Le4 5.d2 Lc2 6.d1S Kc5 7.Sc3 Lb3+ 8.Sd5+ Kd4 9.Ke8 Ke5 10.Se7 Kf6 11.Tc8 Kg7 12.Tcd8 Lf7#. (C) 1.f4 b6 2.f5 La6 3.f6 Ld3 4.e:d3 Sa6 5.Dh5

Db8 6.D:h7 Kd8 7.D:g8 Kc8 8.D:f8+ Kb7 9.D:b8+ Kc6 10.Db7+ Kd6 11.De4 Thf8 12.Dd4+ Ke6
13.Ke2 Kf5 14.g4+ Kg6 15.Lg2 Kh7 16.Le4+ Kg8. (D) 1.g1L c3 2.Ld4 c:d4 3.c3 d5 4.c2 d6 5.c1L d7
6.Le3 d8D 7.Lea7 Dd5#. (E) I. 1.D:d3 Th6 2.D:c4 Te6 3.Dc2 Te3#, II. 1.D:c4 Lh5 2.D:d3 Lf3 3.Dc2
Ld5#. (F) I. 1.D:d5 Tf8 2.D:e4 Tf5 3.Dc4 Td5#, II. 1.D:e4 Le8 2.D:d5 Ld7 3.Dc4 Lf5#.